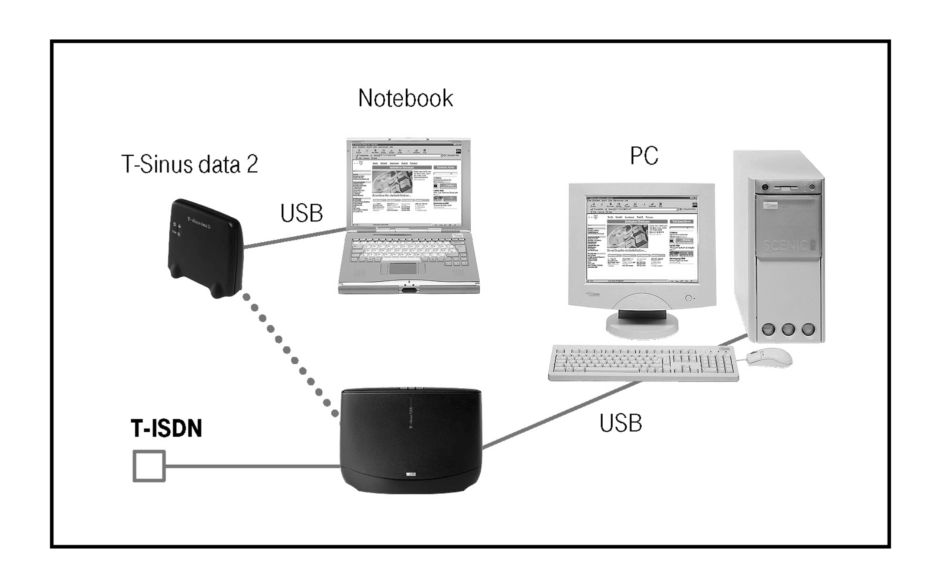
# T-Sinus 721 PC

## Das PC-Programm zur Konfiguration und Telefonbuchverwaltung von T-Sinus 721X und T-Sinus 721XA






# Inhaltsverzeichnis


System- und Installationsvoraussetzungen . . . . . . . . . . 4

Vorbereitung . . . . . . . . . . 4

Sicherheitshinweise . . . . . . . . . . 5

## Allgemein

Möglichkeiten der T-Sinus 721X/XA . . . . . . . . . . 7

Übersicht der PC-Funktionen . . . . . . . . . . 7

Einleitung . . . . . . . . . . 8

Elektronische Bedienungsanleitungen . . . . . . . . . . 9

Adobe Acrobat Reader installieren . . . . . . . . . . 9

## Inbetriebnahme

Installation . . . . . . . . . . 10

Hinweise zur CAPI-Installation . . . . . . . . . . 10

Reihenfolge der Installationsschritte . . . . . . . . . . 11

Start des Installationsassistenten . . . . . . . . . . 12

Die Schritte des Installationsassistenten . . . . . . . . . . 13

Frage nach Vorgänger-Software . . . . . . . . . . 13

Produktwahl . . . . . . . . . . 13

Verbindungsart zwischen Basis und PC festlegen . . . . . . . . . . 14

Treiberinstallation . . . . . . . . . . 15

Hinweise zur Installation . . . . . . . . . . 15

Bei Direktverbindung über USB-Kabel . . . . . . . . . . 16

Beim Einsatz von T-Sinus data 1 . . . . . . . . . . 16

Beim Einsatz von T-Sinus data 2 . . . . . . . . . . 16

Wahl der Software-Komponenten . . . . . . . . . . 17

T-Sinus 721 PC installieren . . . . . . . . . . 18

CAPI, Fax installieren (Windows XP: ab Februar 2002) . . . . . . . . . . 21

Symbolisierung in der Taskleiste . . . . . . . . . . 22

Aktualisierung über das Internet . . . . . . . . . . 23

Software-Dateien vom Telekom Server herunterladen . . . . . . . . . . 23

## Bedienung


**Betrieb** . . . . . . . . . . 25

**Wechsel zwischen Schnurlos- und USB-Direktverbindung** . . . . . . . . . . 25

Umschalten der Betriebsart . . . . . . . . . . 25
Übersicht der Betriebsarten-Wechsel . . . . . . . . . . 27

**Surfen** . . . . . . . . . . 29

Voraussetzungen . . . . . . . . . . 29
Gerät zur Verbindungsherstellung . . . . . . . . . . 29

**Fax Applikationen** . . . . . . . . . . 29

**Capi Tools** . . . . . . . . . . 29

**Das Programm T-Sinus 721 PC** . . . . . . . . . . 30

Starten mit Hilfe des Startmenüs . . . . . . . . . . 30
Starten mit Hilfe der Taskleiste . . . . . . . . . . 30

**Übersicht** . . . . . . . . . . 30

**Generelles** . . . . . . . . . . 31

Darstellung . . . . . . . . . . 31
Bedienung . . . . . . . . . . 31
Hilfe . . . . . . . . . . 32
PIN-Abfrage . . . . . . . . . . 32

**Telefonbücher** . . . . . . . . . . 33

Die Oberfläche . . . . . . . . . . 33
Wichtige Empfehlungen zur Bedienung . . . . . . . . . . 34
Telefonbuchübertragung . . . . . . . . . . 35
Telefonbuchdaten bearbeiten . . . . . . . . . . 39
Wählen aus dem Telefonbuch . . . . . . . . . . 44

**Ruflisten** . . . . . . . . . . 45

Ruflisten öffnen . . . . . . . . . . 45
Darstellung . . . . . . . . . . 45
Beschreibung der Spalten . . . . . . . . . . 46
Eintrag ansehen . . . . . . . . . . 48
Druckvorschau . . . . . . . . . . 48
Eintrag ins PC-Telefonbuch übernehmen . . . . . . . . . . 49
Einträge exportieren . . . . . . . . . . 49
Sichtbare Spalten auswählen . . . . . . . . . . 50
Anrufergruppen bilden . . . . . . . . . . 50

Konfiguration . . . . . . . . . . 51
Anmelden . . . . . . . . . . 51
Geräte-Einstellungen . . . . . . . . . . 52
MSN-Einstellungen . . . . . . . . . . 54
ISDN-Einstellungen . . . . . . . . . . 55
Wahl-Einstellungen . . . . . . . . . . 56
System-Einstellungen . . . . . . . . . . 59
Anrufbeantworter . . . . . . . . . . 63
Rufumleitung nach Extern . . . . . . . . . . 68
Rufumleitung nach Intern . . . . . . . . . . 70
Nachtschaltung . . . . . . . . . . 71
Türsprechstelle . . . . . . . . . . 72
Kosten . . . . . . . . . . 73

## Zusatzinformationen

Anhang . . . . . . . . . . 76
CAPI Monitor . . . . . . . . . . 76
Mit dem PC wählen (Wahlhilfe von Fremdanbietern) . . . . . . . . . . 78
Voraussetzungen . . . . . . . . . . 78
Wählen über Microsoft Outlook . . . . . . . . . . 78
Kanalbündelung . . . . . . . . . . 79
Voraussetzungen . . . . . . . . . . 79
Einrichten der Kanalbündelung am Beispiel von Windows 98 . . . . . . . . . . 79
Betrieb . . . . . . . . . . 80
Deinstallation von Programm- und Treiber-Software . . . . . . . . . . 81
Software und Treiber . . . . . . . . . . 81
Geräte-Treiber . . . . . . . . . . 82
Service . . . . . . . . . . 82
CE-Zeichen . . . . . . . . . . 83
Lizenzerklärung . . . . . . . . . . 83
Stichwortverzeichnis . . . . . . . . . . 85

# System- und Installationsvoraussetzungen

info

Lesen Sie vor der Installation bitte die liesmich-Datei, welche Hinweise enthält, die nach Redaktionsschluss dieser Anleitung hinzu gekommen sind. Öffnen Sie zum Lesen der Hinweise die Datei ***liesmich.txt*** auf Ihrem CD- oder DVD-Laufwerk oder wählen Sie die Datei im Installationsassistent T-Sinus 721 PC (➔ Seite 12).

Zur Installation Ihres T-Sinus 721X/XA muss Ihr PC folgende Bedingungen erfüllen:

- IBM AT-kompatibler Pentium II mit 200 MHz oder besser
- Windows 98, Windows ME, Windows 2000 oder Windows XP, jeweils mit installiertem DFÜ-Netzwerk
- RAM Speicher: min. 64 MB
- mindestens 95 MB freier Festplattenspeicherplatz (Minimalkonfiguration)
- einen freien USB-Anschluss bei USB-Direktverbindung oder Betrieb über T-Sinus data 2 oder eine freie V.24-Schnittstelle bei Betrieb über T-Sinus data 1
- CD-ROM- oder DVD-Laufwerk
- Eine betriebsbereite Basisstation T-Sinus 721X/XA oder Sinus 45/45AB isdn

## Vorbereitung

info

Verbinden Sie Ihr T-Sinus 721X/XA erst mit dem PC, wenn Sie der Installationsassistent dazu auffordert.

Halten Sie Ihre Windows Installations-CD bereit. Falls benötigte Windows-Applikationen noch nicht installiert wurden, werden Sie während der Installation von T-Sinus 721 PC aufgefordert, diese CD-ROM einzulegen.



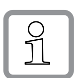
# Sicherheitshinweise



info

**Die T-Sinus 721 PC Software darf nur unter den Betriebssystemen Windows 98, Windows ME, Windows 2000 oder Windows XP installiert werden!**

Bei anderen Betriebssystemen können sonst irreparable Beschädigungen in der Treiberarchitektur entstehen.
Da wir als Hersteller der T-Sinus 721 PC-Software keinen Einfluss auf die Sicherheitsroutinen des angewendeten Betriebssystems haben, weisen wir auf die Gefährdung eines Datenverlustes im Zusammenwirken von Windows 95/NT und T-Sinus 721 PC hin.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte USB-Kabel zum Anschluss Ihrer T-Sinus 721X/XA an den PC.
Stecken Sie das USB Kabel erst, wenn sie vom ***Installationsassistent*** dazu aufgefordert werden.
Wurde der Hardware-Assistent versehentlich gestartet, brechen Sie diesen Vorgang sofort ab.
Stecken oder ziehen Sie das USB-Kabel nicht während eines Gewitters. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
Verlängern Sie das USB-Kabel nicht. Es besteht die Gefahr einer erhöhten EMV-Abstrahlung.



Geben Sie die Geräte und die Software nur mit Installationsanleitung an Dritte weiter.

Entsorgen Sie die CD-ROM nach Gebrauchszeit umweltfreundlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

info

Lesen Sie vor der Installation bitte die liesmich-Datei, welche Hinweise enthält, die nach Redaktionsschluss dieser Anleitung hinzu gekommen sind. Öffnen Sie zum Lesen der Hinweise die Datei ***liesmich.txt*** auf Ihrem CD- oder DVD-Laufwerk oder wählen Sie die Datei im Installationsassistent T-Sinus 721 PC (➔ Seite 12).

*info*

Hinweis zur Datenkommunikation (Surfen, Faxen) über Ihre T-Sinus 721X/XA:

Beim Einsatz Ihrer T-Sinus 721X/XA zur Datenkommunikation (z. B. Zugang zum Internet) kann es durch Software-Störungen im PC (z. B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler), wie auch bei anderen ISDN-Adaptern, in seltenen Fällen vorkommen, dass die Datenverbindung über Ihre Basisstation durch die T-Sinus 721 PC Software nicht getrennt wird. Eine von Ihnen belegte Externleitung verursacht Verbindungskosten!
Die T-Sinus 721X/XA zeigt die Belegung der B-Kanäle durch Leuchten der LEDs an (linke LED für einen, rechte LED für den zweiten Kanal).

Beenden Sie bei Auftreten eines solchen Fehlers, wenn möglich, die Anwendungssoftware T-Sinus 721 PC und ziehen Sie das ISDN-Kabel für mindestens 20 Sekunden aus der Basisstation. Die Verbindung wird damit sicher getrennt. Nach Beseitigung der Software-Störung am PC und dem erneuten Anstecken des ISDN-Kabels, kann eine neue Datenverbindung aufgebaut werden.

# Möglichkeiten der T-Sinus 721X/XA

## Übersicht der PC-Funktionen

| Funktion | PC angeschlossen an | Beschrieben ab |
| --- | --- | --- |
| Telefonbuchtransfer von und zu Komfort-Mobilteilen (ab Sinus 44D) | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 35 |
| Ruflisten<br>(Anrufjournal) | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 45 |
| Konfiguration der Basis | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 51 |
| Internetzugang | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 29 |
| Kanalbündelung<br>(Bündelung von zwei ISDN B-Kanälen) | USB-Direkt* | → Seite 79 |
| CAPI<br>(Treiber zur ISDN-Kommunikation) | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 10<br>→ Seite 76 |
| TAPI<br>(Wahlhilfe über PC) | USB-Direkt<br>T-Sinus data 1<br>T-Sinus data 2 | → Seite 44<br>→ Seite 78 |
| FaxComm+<br>(Treiber für Faxmodem) | USB-Direkt** | → Seite 29 |

* Nach der Installation der Treibersoftware stehen zwei virtuelle Leitungen (NDIS-Ports) zur Verfügung, über die Sie Internetverbindungen aufbauen können. Beim Betrieb über eine Datenbox (T-Sinus data 1/T-Sinus data 2) kann jedoch immer nur eine Leitung benutzt werden, da über das DECT-Protokoll nicht zwei Datenverbindungen gleichzeitig betrieben werden können.

** Das Faxen über T-Sinus data 1 wird nicht empfohlen.
Unter optimalen Bedingungen (PC-Konfiguration, Qualität der Funkstrecke, ...) ist ein problemloser Betrieb jedoch durchaus möglich.
Das Faxen über T-Sinus data 2 ist nicht möglich.

# Einleitung

T-Sinus 721 PC ist die PC-Anwendungssoftware für die Basisstation T-Sinus 721X/XA.

Die T-Sinus 721X/XA erspart Ihnen den Erwerb eines zusätzlichen ISDN PC-Adapters (integriertes ISDN-Modem).

Sie können:

- mit Ihrem PC komfortabel wählen und das Gespräch am Mobilteil führen, siehe → Seite 44 und → Seite 78,
- über den ISDN-Netzzugang der T-Sinus 721X/XA einen PC mit dem Internet schnurgebunden oder auch schnurlos verbinden,
- gleichzeitig mit dem Mobilteil telefonieren und Datenübertragung (z. B. Surfen im Internet) nutzen.

Die CD-ROM enthält folgende Bestandteile:

**T-Sinus 721 PC**

- Installationsprogramme für T-Sinus 721 PC, CAPI und Fax-Treiber
- Elektronische Installationsanleitung

**T-Sinus 721X/XA**

- Elektronische Bedienungsanleitung
- Firmware-Update (für T-Sinus 720X/XA und Sinus 45/45AB isdn)

**T-Sinus data 1**

- Elektronische Bedienungsanleitung
- Konfigurations-Software

**T-Sinus data 2**

- Elektronische Bedienungsanleitung
- Konfigurations-Software

**Sonstiges**

- Adobe Acrobat Reader

## Elektronische Bedienungsanleitungen

Um die auf der T-Sinus 721 PC-CD mitgelieferten elektronischen Bedienungsanleitungen im PDF-Format ansehen und ausdrucken zu können, benötigen Sie ein PDF-Anzeigeprogramm, z. B. den Adobe Acrobat Reader.

### Adobe Acrobat Reader installieren

1. Legen Sie die T-Sinus 721 PC-CD ein.
   Es startet der Windows-Explorer*. Führen Sie die Datei ***Setup*** bzw. ***Setup.exe*** aus (je nach Windows-Konfiguration).
   Der Installationsassistent T-Sinus 721 PC erscheint.
2. Wählen Sie den Menüpunkt ***Bedienungsanleitungen***.
3. Wählen Sie ***Acrobat Reader von der CD-ROM installieren*** und folgen Sie den Anweisungen.

---

* Nur bei aktiver Autorun-Funktion. Ansonsten starten Sie den Windows-Explorer manuell: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Start-Knopf in der Windows-Taskleiste, wählen Sie ***Explorer*** aus und klicken Sie auf den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-Laufwerkes, um den Inhalt der CD-ROM anzuzeigen.

# Installation



**Die T-Sinus 721 PC Software darf nur unter den Betriebssystemen Windows 98, Windows ME, Windows 2000 oder Windows XP installiert werden!**

Bei anderen Betriebssystemen können sonst irreparable Beschädigungen in der Treiberarchitektur entstehen.
Da wir als Hersteller der T-Sinus 721 PC-Software keinen Einfluss auf die Sicherheitsroutinen des angewendeten Betriebssystems haben, weisen wir auf die Gefährdung eines Datenverlustes im Zusammenwirken von Windows 95/NT und T-Sinus 721 PC hin.

## Hinweise zur CAPI-Installation

Über die CAPI (**C**ommon ISDN **A**pplication **P**rogramming **I**nterface) kommunizieren Programme und Treiber mit einem ISDN-Adapter (z. B. T-Sinus 721X/XA).

*info*

Im Windows-Betriebssystem kann grundsätzlich nur eine CAPI installiert werden.

Im Falle einer bereits vorhandenen CAPI haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie möchten die **CAPI-Treiber der T-Sinus 721 PC** nutzen.
  In diesem Fall deinstallieren Sie die CAPI des Fremdanbieters vor der Installation von T-Sinus 721 PC nach Angaben des Herstellers.
  Hierfür muss bei der Installation im Installationsassistent T-Sinus 721 PC die Option ***CAPI*** angewählt sein (➔ Seite 17).
- Sie möchten die **CAPI-Treiber des Fremdanbieters** weiter nutzen.
  Hierfür darf bei der Installation im Installationsassistent T-Sinus 721 PC die Option ***CAPI*** **nicht** angewählt sein (➔ Seite 17).
  Sie können dann allerdings die T-Sinus 721 PC-CAPI nicht nutzen, z. B. für Faxanwendungen über FaxComm+.

## Reihenfolge der Installationsschritte



| Übersicht möglicher Installationsschritte | beschrieben ab: |
|---|---|
| Installationsassistent starten | → Seite 12 |
| Vorversion der Software T-Sinus 721 PC deinstallieren | → Seite 13 |
| USB-Direktanschluss installieren | → Seite 16 |
| Mit T-Sinus data 1 installieren | → Seite 16 |
| Mit T-Sinus data 2 installieren | → Seite 16 |
| T-Sinus 721 PC installieren | → Seite 18 |

1. Nehmen Sie Ihre T-Sinus 721X/XA wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in Betrieb.

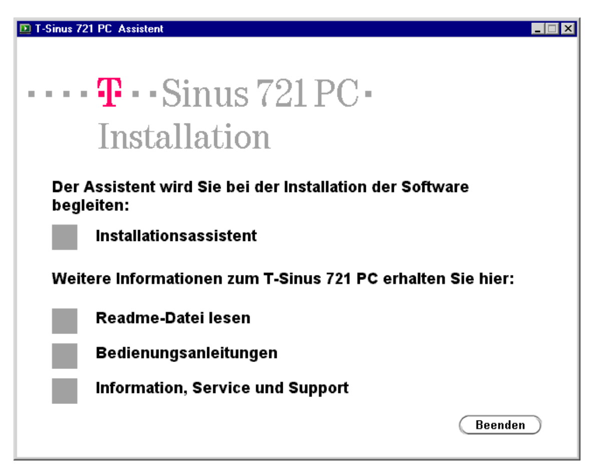
*info* Verbinden Sie Ihre T-Sinus 721X/XA erst mit dem PC, wenn Sie der Installationsassistent dazu auffordert.

2. Legen Sie die T-Sinus 721 PC-CD ein.
   Es startet der Windows-Explorer*. Führen Sie die Datei ***Setup*** bzw. ***Setup.exe*** aus (je nach Windows-Konfiguration).
   Der Installationsassistent T-Sinus 721 PC erscheint → Seite 12.

* Nur bei aktiver Autorun-Funktion. Ansonsten starten Sie den Windows-Explorer manuell: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Start-Knopf in der Windows-Taskleiste, wählen Sie ***Explorer*** aus und klicken Sie auf den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-Laufwerkes, um den Inhalt der CD-ROM anzuzeigen.

## Start des Installationsassistenten

Nach dem Start des Installationsassistenten (***setup.exe***) erscheint folgendes Menü.



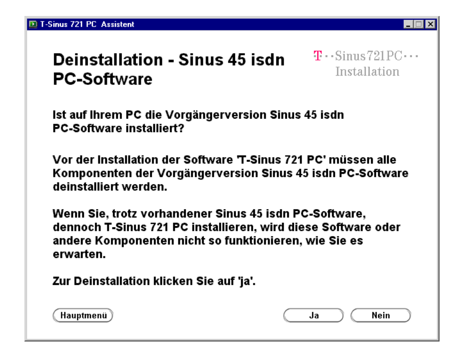

Die Optionen haben folgende Bedeutung:

- **Installationsassistent**:
  Benutzergeführte Softwareinstallation von T-Sinus 721 PC.
  Diese Option wird empfohlen, wenn Sie schnell und sicher eine Standardinstallation durchführen möchten → Seite 13.
- **Readme-Datei lesen**:
  Wählen Sie diese Option, um die Hinweise zu lesen, die nach Redaktionsschluss dieser Anleitung hinzu gekommen sind.
- **Bedienungsanleitungen**:
  Hier wird die Dokumentation für die T-Sinus 721X/XA und für die Software T-Sinus 721 PC angeboten.
  Zum Betrachten der Dokumentation im PDF-Format wird ein installiertes PDF-Anzeigeprogramm benötigt → Seite 9.
- **Information, Service und Support**:
  Wenn Sie weiterführende Informationen zu diesem und anderen Produkten der Deutschen Telekom suchen, können Sie über diese Option Kontakt mit uns aufnehmen (Internet oder Telefon).

## Die Schritte des Installationsassistenten

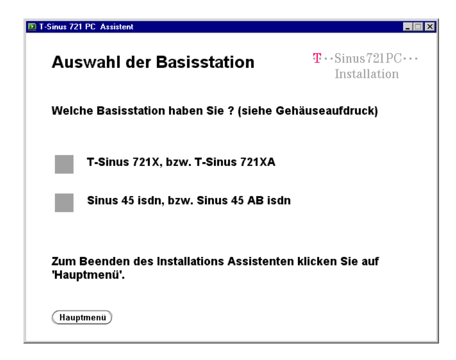
### Frage nach Vorgänger-Software

Sollten auf Ihrem PC das Vorgängerprogramm ***Sinus 45 isdn Software für PC-Anschluss*** oder ***T-Sinus 720 PC*** und zugehörige Treiber installiert sein, klicken Sie auf ***Ja*** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten. Ansonsten klicken Sie auf ***Nein***.
Auch wenn Sie sich nicht sicher sind, klicken Sie bitte auf ***Ja***.




### Produktwahl

Wählen Sie hier, welche Basisstation Sie besitzen. Der Name ist auf Ihrer Basis aufgedruckt. Wenn Sie die zweite Option anwählen, wird anschließend die Basis mit der neuen Firmware upgedatet.
Auch für eine Basisstation mit einem Firmware-Update auf T-Sinus 720X/XA wählen Sie bitte die zweite Option.



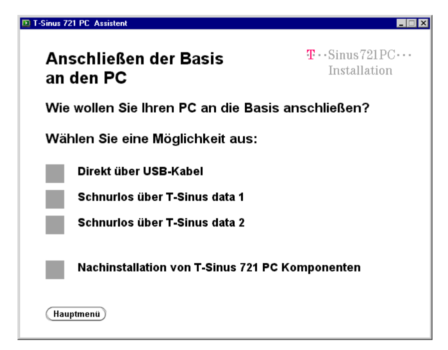

*info*

Mit dem Firmware-Update bleiben
- alle Mobilteil-Anmeldungen,
- eingetragene eigene Rufnummern (MSNs) und
- alle individuellen Geräte-, System- und ISDN-Einstellungen (z. B. MSN-Zuordnungen und Gesprächskosten)

unverändert erhalten.

## Verbindungsart zwischen Basis und PC festlegen

Der Installationsassistent bietet nun folgende Auswahl:




Starten Sie die Installation (➔ Seite 15) durch Anwählen einer der ersten drei Optionen.
Falls Sie T-Sinus 721 PC bereits installiert haben, können Sie mit der vierten Option einzelne Software-Komponenten nachinstallieren.

Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

# Treiberinstallation

Die Installation der Treiber läuft benutzergeführt und durch das Betriebssystem weitgehend automatisch ab. Deshalb sind hier zunächst Ausnahmen und Besonderheiten im Installationsablauf erläutert und danach der Ablauf je nach Verbindungsart in Stichworten beschrieben.

## Hinweise zur Installation

Beachten Sie folgende Hinweise für einen problemlosen Installationsablauf:

- Besteht bei Dialogfenstern keine Möglichkeit der Auswahl zwischen Optionen oder soll bei einer Auswahl die bereits vorgewählte Option selektiert werden, ist dies nicht näher beschrieben. Klicken Sie in solchen Fällen einfach auf ***Weiter*** bzw. ***OK***.
- Stellen Sie sicher, dass bei der Suche nach Treiberdaten die Option ***CD-ROM Laufwerk*** als Suchort mit einem Haken aktiviert ist, damit die Daten von der T-Sinus 721 PC-CD geladen werden können.
- Wenn Sie während des Installationsablaufes aufgefordert wurden, Ihre Windows-CD-ROM einzulegen, stellen Sie sicher, dass nach dem Laden der Daten von der Windows-CD die T-Sinus 721 PC-CD wieder eingelegt ist, bevor Sie die Installation fortsetzen.
  Ansonsten kann es zu einem Zugriffsfehler des CD-Laufwerkes kommen (Fehlermeldung auf blauem Bildschirm).
- Während der Installation werden Sie ggf. gefragt, ob der PC neu gestartet werden soll. Stimmen Sie einer solchen Frage immer zu, da ein Neustart an dieser Stelle für das Weiterlaufen der Installation zwingend notwendig ist.
- Erscheint während der Installation ein oder mehrere Dialogfenster, in denen Sie auf eine fehlende Signatur hingewiesen werden, bestätigen Sie die Frage mit ***Ja***.
- Wenn Sie aufgefordert werden, Rufnummern (MSNs) für einen ISDN-Adapter einzugeben, lassen Sie diese Felder leer.
  In diesem Fall reagiert der ISDN-Adapter auf alle eingehenden Anrufe und nicht nur auf die, deren Empfangs-MSN mit einem der Einträge übereinstimmt.

*info* Bitte beachten Sie vor der Installation der Treiber die Hinweise zur Installation ➔ Seite 15!

### Bei Direktverbindung über USB-Kabel

Der Ablauf in Stichworten:

1. Installieren Sie die Treiber für die Basisstation.
2. Führen Sie die weiteren Schritte des Installationsassistenten durch ➔ Seite 17.

### Beim Einsatz von T-Sinus data 1

Der Ablauf in Stichworten:

1. Melden Sie T-Sinus data 1 an die Basisstation an.
2. Installieren Sie die Software für T-Sinus data 1 aus der CD.
3. Führen Sie die weiteren Schritte des Installationsassistenten durch ➔ Seite 17.

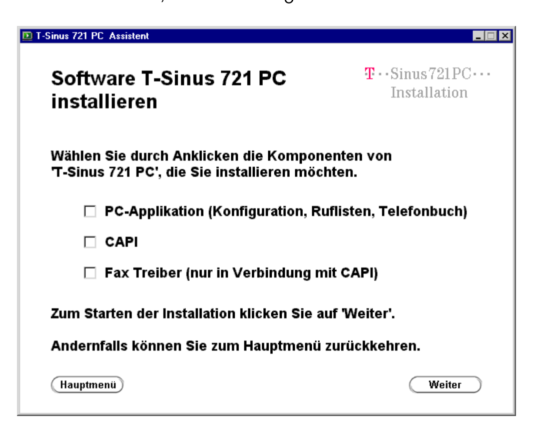
### Beim Einsatz von T-Sinus data 2

Der Ablauf in Stichworten:

1. Installieren Sie die Treiber für T-Sinus data 2 aus der CD.
   Es werden mehrere Komponenten nacheinander installiert.
2. Melden Sie T-Sinus data 2 an die Basisstation an.
3. Installieren Sie die Software für T-Sinus data 2 aus der CD.
4. Führen Sie die weiteren Schritte des Installationsassistenten durch ➔ Seite 17.

## Wahl der Software-Komponenten

Wählen Sie hier, welchen Programmteil Sie installieren möchten.




- Wählen Sie *PC-Applikation (Konfiguration, Ruflisten, Telefonbuch)*, um das Programm T-Sinus 721 PC zu installieren.
- Mit *CAPI* werden die T-Sinus 721 PC-CAPI (➔ Seite 10), die CAPI-Tools *Journal* und *Loopback-Test* (➔ Seite 29) und der *CAPI-Monitor* (➔ Seite 76) installiert.
- Bei *Fax Treiber (nur in Verbindung mit CAPI)* wird ein virtuelles Fax-Modem installiert, über das Sie mit Hilfe eines Fax-Programmes Faxe versenden können*.

---

*info*

Hinweis zu CAPI und Fax-Treiber:
Windows XP wird erst mit einer Software-Version ab ca. Februar 2002 unterstützt. Updates und Informationen dazu erhalten Sie ab diesem Zeitpunkt über die T-Service-Hotline oder im Internet (siehe Seite 82).

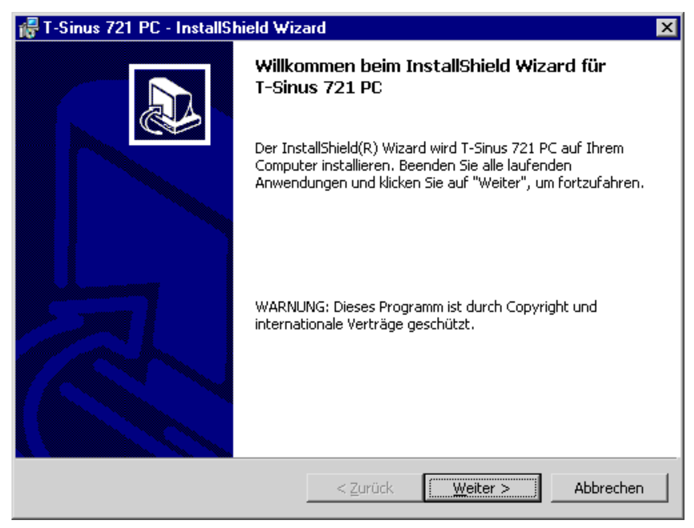
---

* Voraussetzung: Installation der T-Sinus 721 PC-CAPI.

*info*

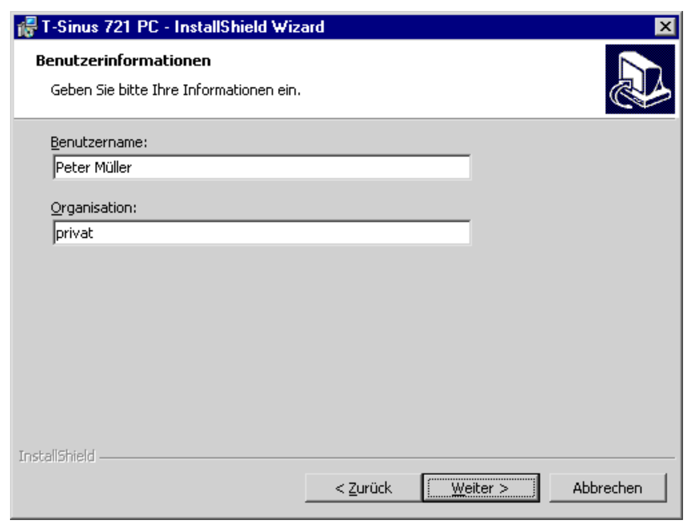
Während der Installation werden Sie ggf. gefragt, ob der PC neu gestartet werden soll. Stimmen Sie einer solchen Frage immer zu, da ein Neustart an dieser Stelle für das Weiterlaufen der Installation zwingend notwendig ist.
Das Aussehen der Dialogfenster ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem und kann deswegen von den Abbildungen etwas abweichen.

1. Das Fenster erscheint:



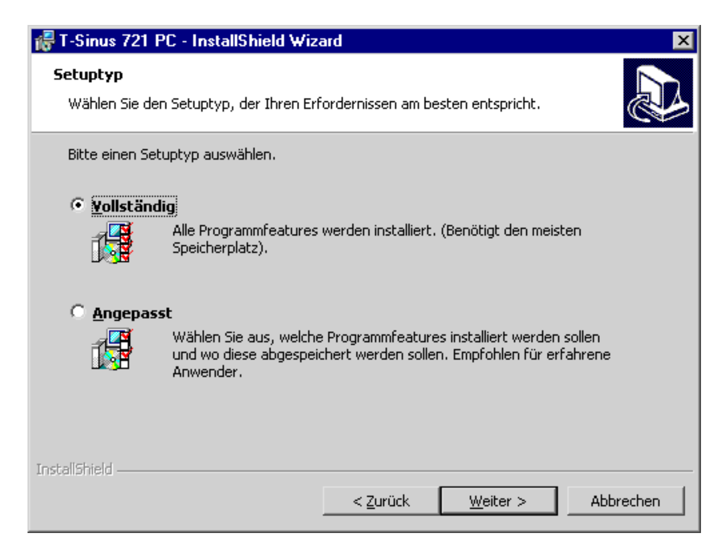

Klicken Sie auf *Weiter*.

2. Geben Sie den Benutzernamen und bei Bedarf die Organisation ein.



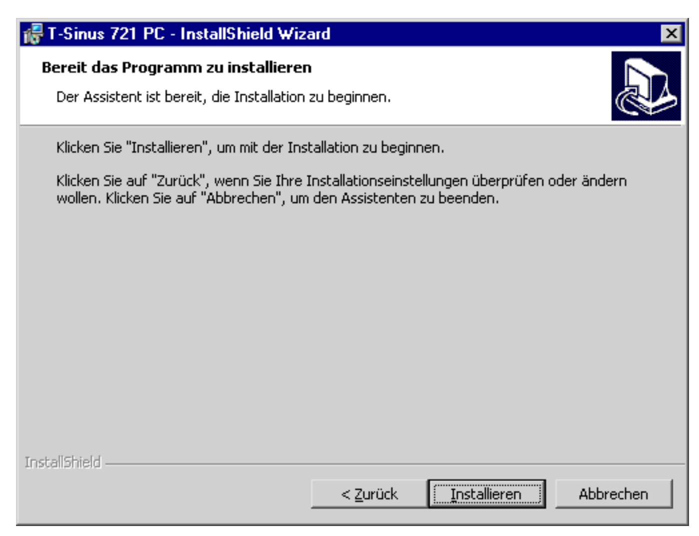

Klicken Sie auf *Weiter*.

3. Wählen Sie den Setuptyp aus.



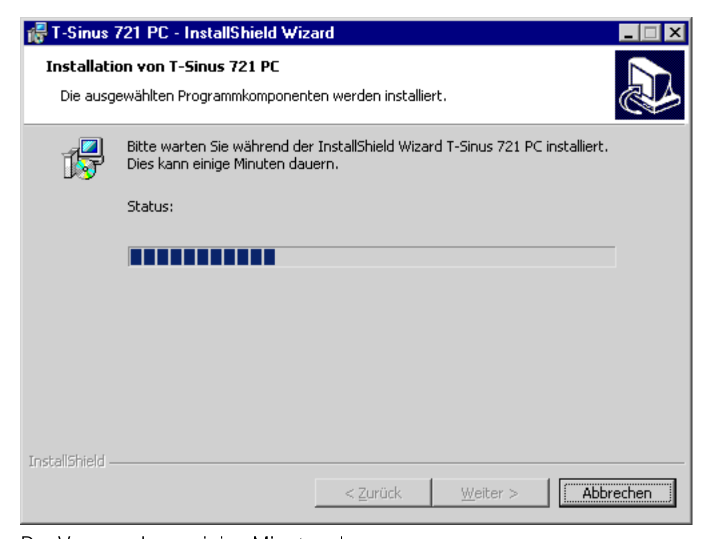

Wählen Sie *Vollständig* und klicken Sie auf *Weiter*.

4. Damit sind die Voreinstellungen beendet, das Installationsprogramm kann gestartet werden.



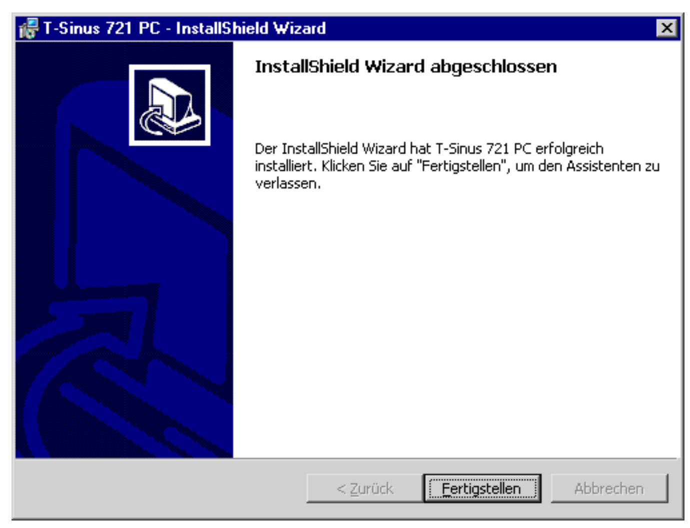

Klicken Sie auf ***Installieren***.

5. Die Installation wird durchgeführt.




Der Vorgang kann einige Minuten dauern.

6. Die erfolgreiche Installation wird mit dem Fenster angezeigt.




Klicken Sie auf *Fertigstellen*.

## CAPI, Fax installieren (Windows XP: ab Februar 2002)

Wenn Sie im Installationsassistent weitere Komponenten zur Installation ausgewählt haben (➔ Seite 17), wiederholt sich der Ablauf von Schritt 1 bis 6 für jede weitere Komponente.

---

*info*

Bei der Installation der CAPI haben Sie die Möglichkeit, bei Schritt 3 durch Wählen von ***Angepasst*** die ***Capi Tools*** nicht mit zu installieren. Klicken Sie auf ***Weiter*** und wählen Sie das Feature ***Capi Tools*** ab.

---

7. Führen Sie einen Neustart des PCs aus.

Damit sind die Grundfunktionen des PC-Betriebs installiert.

### Symbolisierung in der Taskleiste

Am Symbol im rechten Teil der Taskleiste (Systray) Ihrer Windows-Oberfläche können Sie mit Hilfe des Monitorprogramms den Zustand der Verbindung zur T-Sinus 721X/XA sehen.

Ist das Symbol grün, besteht eine aktive Verbindung zur T-Sinus 721X/XA.

Ist das Symbol rot, besteht keine aktive Verbindung zur T-Sinus 721X/XA.

Enthält das Symbol zusätzlich ein Briefsymbol, liegen ungelesene Einträge in den Ruflisten vor.

---

*info*

Das Symbol zeigt, dass ein Monitor-Programm im Hintergrund läuft, welches eine ständige Verbindung zur Basisstation aufrecht hält.

Vor der Installation anderer Programme muss dieses Monitor-Programm beendet werden.
Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie ***Monitor beenden*** aus dem Kontextmenü.

---

Nach Abschluss der Installation können Sie Daten der T-Sinus 721X/XA auslesen und am PC bearbeiten:

- Telefonbücher ➔ Seite 33
- Ruflisten ➔ Seite 45
- Konfiguration ➔ Seite 51

## Aktualisierung über das Internet

Die neueste Firmware für das T-Sinus 721X/XA finden Sie im Internet. Es werden dort neue Leistungsmerkmale und Anpassungen für die jeweiligen Betriebssysteme zur Verfügung gestellt. Wie Sie die Aktualisierung durchführen, entnehmen Sie bitte der beigefügten Readme (Liesmich) Datei, die mit der Aktualisierung angeboten wird.

*info*

Wenn Sie die elektronischen Anleitungen (sie befinden sich auf der CD-ROM und enden mit PDF) öffnen und bei einer HTML-Adresse (sie beginnen mit http://www und sind unterstrichen) diese Hand sehen, können Sie durch Mausklick eine Internet-Verbindung zur angegebenen Adresse starten.

### Software-Dateien vom Telekom Server herunterladen

Beachten Sie, dass die Übertragung einer neuen Firmware-Version in die Basisstation nur über die USB-Direktverbindung und damit ab Windows 98 möglich ist.

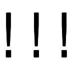
Die URL für den Telekom-Server für die T-Sinus-Produktfamilie lautet:

www.telekom.de/sinus

Auf diesen Seiten können Sie auf die neuesten Informationen zur T-Sinus-Produktfamilie zugreifen. Hier erfahren Sie auch, wann eine neue Version der Firmware für T-Sinus 721X/XA zum Download bereit steht.

Um Dateien vom Telekom-Server herunterladen zu können, benötigen Sie einen Internet-Browser und einen Internet-Zugang.

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.
2. Rufen Sie www.telekom.de/sinus auf und wechseln Sie in den Download-Bereich auf die Seite für T-Sinus 721X/XA.
3. Speichern Sie die neue Firmware-Version von T-Sinus 721X/XA auf Ihrer Festplatte.
4. Starten Sie die selbstentpackende EXE-Datei und folgen Sie anschließend den Anweisungen in der mitgelieferten Datei *readme.txt*.



Nach Start des Programmes *update.exe* den Vorgang **nicht abbrechen**, es werden sensible Daten übertragen! Ein Abbruch könnte die Funktionsfähigkeit Ihrer T-Sinus 721X/XA einschränken.

**Einsatz der Mobilteile T-Sinus 700K/M an Sinus 45 isdn/AB isdn**

Wurde ein T-Sinus 700K/M an einer Sinus 45 isdn/AB isdn (T-Sinus 720X/XA) angemeldet und es erfolgte danach eine Aktualisierung auf eine T-Sinus 721X/XA, liegen im lokalen Menü des T-Sinus 700K die Menüpunkte *Textmeldung*, *Kosten* und *Anrufbeantw.* (nur T-Sinus 721XA) nicht vor.
Auch wird dann im Service-Menü die Navigationstaste nicht unterstützt.

Diese Funktionen werden nur beim Anmelden in das Mobilteil übertragen und im Mobilteil gespeichert. Für den vollen Funktionsumfang an T-Sinus 721X/XA müssen Sie das T-Sinus 700K/M abmelden und anschliessend wieder erneut an der T-Sinus 721X/XA anmelden (Wiederanmeldung).

## Wechsel zwischen Schnurlos- und USB-Direktverbindung

*info* Dieses Kapitel brauchen Sie nicht zu lesen, wenn Sie keine Datenbox T-Sinus data 1 oder T-Sinus data 2 einsetzen.

Bei der Installation von T-Sinus 721 PC in Kombination mit T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 wird ein Anschlussassistent mit installiert, der es Ihnen ermöglicht, zwischen den verschiedenen Verbindungsmöglichkeiten umzuschalten.

*info* Der Anschlussassistent ist notwendig, da COM-Ports kein „Plug and Play" unterstützen. Sowohl T-Sinus data 1 als auch T-Sinus data 2, bei dem der USB auf einen virtuellen COM-Port umgesetzt wird, sind über einen COM-Port angeschlossen. Das Aktivieren bzw. Deaktivieren des schnurlosen Betriebes mit dem Anschlussassistenten simuliert hierbei das Stecken bzw. Ziehen eines „Plug and Play"-Gerätes.

Der Anschlussassistent läuft im Hintergrund und ist an einem Symbol im rechten Teil der Windows-Taskleiste (Systray) zu sehen, welches gleichzeitig die Betriebsart anzeigt:

 Schnurlosbetrieb ein.

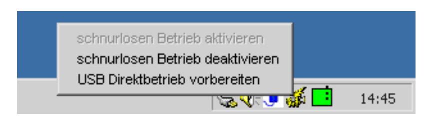
 Rot durchgestrichen: Schnurlosbetrieb aus bzw. USB-Direktverbindung.

### Umschalten der Betriebsart

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das oben genannte Symbol in der Windows-Taskleiste.

Sie sehen ein Kontextmenü mit drei möglichen Kombinationen, wobei die jeweils aktive Option ausgegraut dargestellt wird und nicht anwählbar ist.

1. **Der schnurlose Betrieb ist aktiviert**




In diesem Zustand können Sie:

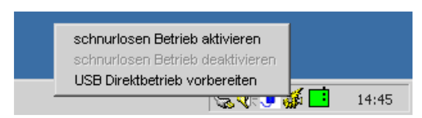
- den ***schnurlosen Betrieb deaktivieren*** oder
- den ***USB-Direktbetrieb vorbereiten***.

Wenn Sie den ***schnurlosen Betrieb deaktivieren***, werden Schnurlos-Verbindungen zu T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 nur kurzzeitig bis zur nächsten Aktivierung (spätestens nach einem Neustart) deaktivert.
Dies ist notwendig:

- bei einer Firmware-Aktualisierung der Basisstation,
- zum Anmelden von T-Sinus data 1/T-Sinus data 2
- wenn ein anderer PC schnurlos auf diese Basis zugreifen möchte und
- bei einem Wechsel von T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 von einer Basis zu einer anderen.

Wenn Sie den ***USB-Direktbetrieb vorbereiten***, werden Schnurlos-Verbindungen zu T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 dauerhaft deaktivert (Erneute Aktivierung der Schnurlos-Verbindung wie unter Schritt 2 oder Schritt 3 beschrieben).

## 2. Der schnurlose Betrieb ist deaktiviert




In diesem Zustand können Sie:

- den ***schnurlosen Betrieb aktivieren*** oder
- den ***USB Direktbetrieb vorbereiten***.

Wenn Sie den ***schnurlosen Betrieb aktivieren***, wird die schnurlose Verbindung zu angemeldeten T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 hergestellt.
Hierbei darf das Programm zum Anmelden der Datenbox („Eigenschaften des DECT-Device") nicht aktiv sein.
Wenn Sie den ***USB-Direktbetrieb vorbereiten***, werden die Datenmodule dauerhaft deaktivert.

## 3. Der USB Direktbetrieb ist aktiv




In diesem Zustand können Sie:

- den ***schnurlosen Betrieb aktivieren***

Wenn Sie den ***schnurlosen Betrieb aktivieren***, wird die schnurlose Verbindung zu T-Sinus data 1/ T-Sinus data 2 hergestellt.
Hierbei darf das Programm zum Anmelden der Datenbox („Eigenschaften des DECT-Device") nicht aktiv sein.

## Übersicht der Betriebsarten-Wechsel

*info* Nach dem Umschalten der Betriebsart sollten Sie ein paar Sekunden warten, bevor Sie eine Anwendung starten, die auf die Basisstation zugreift, wie z. B. T-Sinus 721 PC. Die Daten LED des T-Sinus data 1 bzw. T-Sinus data 2 muss erloschen sein (Synchronisation abgeschlossen).

Die nächsten Tabellen zeigen in Stichworten, wie einerseits die Erstinstallation bei den verschiedenen Betriebsarten abläuft und andererseits ein späterer Wechsel zwischen den Betriebsarten funktioniert.

### Erstinstallation

| | Installation für Betriebsart | Erforderliche Schritte |
|---|---|---|
| | Typ 1:<br>USB Direktverbindung<br>(PC über USB-Kabel, direkt angeschlossen) | – Start des Installationsassistenten ➔ Seite 12.<br>– Erst nach Aufforderung T-Sinus 721X/XA mit dem PC verbinden. |
| oder | Typ 2: T-Sinus data 1<br>(PC schnurlos über T-Sinus data 1 angeschlossen) | – Ggf. Trennen des PCs von T-Sinus 721X/XA.<br>– Anschließen von T-Sinus data 1 über V.24.<br>– Anmelden von T-Sinus data 1 an T-Sinus 721X/XA über Installationsassistent.<br>– Warten Sie bis die Verbindungs-LED (linke LED) stetig leuchtet<br>– Installation der seriellen Treiber über Installationsassistent. |
| oder | Typ 3: T-Sinus data 2<br>(PC schnurlos über T-Sinus data 2 angeschlossen) | – Ggf. Trennen des PCs von T-Sinus 721X/XA.<br>– Anschließen von T-Sinus data 2 über USB.<br>– Installation von T-Sinus data 2-USB-Treiber vom CD-Pfad.<br>– Anmelden von T-Sinus data 2 an T-Sinus 721X/XA über Installationsassistent.<br>– Warten Sie bis die Verbindungs-LED (obere LED) stetig leuchtet<br>– Installation der seriellen Treiber über Installationsassistent. |

### Wechsel der Betriebsart

| Vorher | Nachher | Erforderliche Schritte |
|---|---|---|
| USB Direkt | data 1/<br>data 2 | – T-Sinus 721X/XA vom PC trennen.<br>– T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 anschließen.<br>– Warten Sie bis die Verbindungs-LED (linke/obere LED) stetig leuchtet<br>– Über den Anschlussassistenten ***schnurlosen Betrieb aktivieren*** auswählen. Voraussetzung hierzu ist, dass der T-Sinus data 1/T-Sinus data 2-Treiber schon vorher installiert wurde. Sonst Installation nach Typ 2 oder 3.<br>– Warten Sie bis die Daten-LED (rechte/untere LED) nicht mehr blinkt, die Synchronisation der Funkstrecke ist dann abgeschlossen. |
| data 1/<br>data 2 | USB Direkt | – Über den Anschlussassistenten ***USB Direktbetrieb vorbereiten*** auswählen.<br>– T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 vom PC trennen.<br>– Bei Erstanschluss Installationsassistent starten, siehe Installation Typ 1. Ansonsten T-Sinus 721X/XA über USB anschließen. |
| data 1 | data 2 | – Über den Anschlussassistenten ***schnurlosen Betrieb deaktivieren*** auswählen.<br>– T-Sinus data 1 vom PC trennen.<br>– T-Sinus data 2 über USB anschließen. T-Sinus data 2-Treiber installieren, siehe Installation Typ 3.<br>– Warten Sie bis die Verbindungs-LED (obere LED) stetig leuchtet.<br>– Über den Anschlussassistenten ***schnurlosen Betrieb aktivieren*** auswählen.<br>– Warten Sie bis die Daten-LED (untere LED) nicht mehr blinkt, die Synchronisation der Funkstrecke ist dann abgeschlossen. |
| data 2 | data 1 | – Über den Anschlussassistenten ***schnurlosen Betrieb deaktivieren*** auswählen.<br>– T-Sinus data 2 vom PC trennen.<br>– T-Sinus data 1 über V.24 anschließen. T-Sinus data 1-Treiber installieren, siehe Installation Typ 2.<br>– Warten Sie bis die Verbindungs-LED (linke LED) stetig leuchtet<br>– Über den Anschlussassistenten ***schnurlosen Betrieb aktivieren*** auswählen.<br>– Warten Sie bis die Daten-LED (rechte LED) nicht mehr blinkt, die Synchronisation der Funkstrecke ist dann abgeschlossen. |

# Surfen

### Voraussetzungen

Zum Surfen im Internet und zum Nutzen weiterer Internet-Dienste benötigen Sie einen Internet Service Provider (ISP) und einen ISDN-Anschluss. Der ISP stellt in der Regel alle Programme (wenn nötig) und Einstellparameter zur Verfügung. Folgen Sie der Installationsanweisung Ihres Internet-Service-Providers zum Einrichten der Zugangsdaten. Kanalbündelung siehe → Seite 79.

### Gerät zur Verbindungsherstellung

Während der oben genannten Einrichtung des Internet-Zugangs muss das „Gerät“ gewählt werden, mit dem die Internet-Verbindung aufgebaut werden soll.

Wählen Sie hierfür bei:

- Windows 98 und Windows ME *ISDN Line 0* oder *ISDN Line 1*
- Windows 2000 und Windows XP einen der beiden identisch lautenden
  *ISDN Kanal-ISDN Wan driver (Ver.1.00.0015)*

# Fax Applikationen

*info* Das Faxen über T-Sinus data 1wird nicht empfohlen.
Über T-Sinus data 2 ist das Faxen nicht möglich.

Um die Fax-Funktionalität von T-Sinus 721X/XA nutzen zu können, benötigen Sie eine Fax-Applikation (z. B. Microsoft Fax auf der Windows 98-CD oder RVS-COM), die nicht Bestandteil dieser Software ist.
Bei Windows 2000 ist die Fax-Applikation Bestandteil des Betriebssystems.

# Capi Tools

Wenn Sie die CAPI Tools installiert haben (→ Seite 17), können Sie im Startmenü neben der Software T-Sinus 721 PC unter *Capi Tools* zwei weitere Programme starten:

- Journal: Der ISDN-Anrufmonitor registriert Daten zu ISDN-Verbindungen und speichert diese auf Ihrem PC. Es werden alle Verbindungen, die über den NDIS-Port oder die CAPI aufgebaut wurden, protokolliert.
  Das Journal kann auch über den CAPI Monitor geöffnet werden (→ Seite 76).
- Loopback-Test: Beim Ausführen werden Daten zwischen den B-Kanälen Ihres ISDN-Anschlusses ausgetauscht. Der Test ist deswegen nur bei USB-Direktverbindung → Seite 25 und wenn beide B-Kanäle nicht belegt sind möglich. Die gewählte Rufnummer muss identisch mit der dem USB-Anschluss (Intern 40) zugeordneten Empfangs-MSN sein.
  Beim Test entstehen Kosten in Höhe von max. einer Einheit.

# Das Programm T-Sinus 721 PC

### Starten mit Hilfe des Startmenüs

Starten Sie das Programm über:

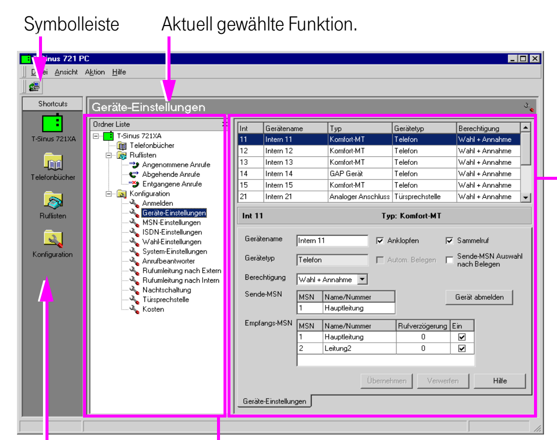
Start → *Programme* → *T-Sinus 721* → *T-Sinus 721 PC*.

### Starten mit Hilfe der Taskleiste

Wenn sich bereits dieses Symbol im rechten Teil der Taskleiste Ihrer Windows-Oberfläche befindet, können Sie das Programm auch starten, in dem Sie auf das Symbol doppelklicken oder mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und den Menüpunkt *Öffnen* aus dem Kontextmenü auswählen.

## Übersicht

Die Darstellung zeigt den strukturellen Aufbau des Programms mit einer Beschreibung wichtiger Programmteile.




**Bearbeitungsbereich**
In diesem Bereich können Sie Änderungen z. B. bei Telefonbucheinträgen oder Konfigurationsdaten vornehmen. Der Inhalt dieses Bereiches hängt ab von der gewählten Funktion.

**Schnellschaltflächen**
Hiermit können Sie die Hauptfunktionen schnell auswählen.

**Menübaum**
Über diese Auflistung können Sie alle Funktionen der Software auswählen.

*info*

Die in dieser Anleitung abgebildeten Inhalte der Programmoberfläche können von der Darstellung auf Ihrem Bildschirm etwas abweichen, da wegen der Weiterentwicklung der Software T-Sinus 721 PC Versionsunterschiede nicht auszuschließen sind.


- Telefonbücher → Seite 33
- Ruflisten → Seite 45
- Konfiguration → Seite 51

## Darstellung

- Die Darstellung der Bilder ist für eine Grafikauflösung von 1024x768 optimiert.
- Können Rufnummern oder Namen nicht vollständig angezeigt werden, so werden die Rufnummern von links und die Namen von rechts gekürzt.
- Bei der Eingabe einer Rufnummer, die länger ist als das Eingabefenster, wird die Nummer nach links hinausgeschoben.

## Bedienung

Um Eingabefehler zu begrenzen sind folgende Vorkehrungen getroffen worden:

- Wird eine Registerkarte verlassen, ohne die Änderung zu speichern (Taste ***Übernehmen***), erfolgt eine Abfrage ob die Änderung gespeichert oder verworfen werden soll.
- Bei Listboxen ist nur die Auswahl aus den vorgegebenen Listen möglich, eine direkte Eingabe wird abgewiesen.
- Ist eine Funktion ausgeschaltet, sind alle zugehörigen Eingabe- bzw. Auswahlfenster inaktiv.
- Bei Eingabe von Namen sind nur die im Zeichensatz der Mobilteile definierten Zeichen möglich. Alle übrigen Zeichen und Buchstaben werden in Ersatzzeichen umgesetzt.
- Bei der Eingabe von Rufnummern sind nur die Ziffern 0 bis 9, die Sonderzeichen Stern ✶ und Raute # sowie der Buchstabe P (Pause) zulässig. Alle weiteren Zeichen werden abgelehnt.
- Bei Eingabefeldern, bei denen eine maximale Zeichenanzahl eingehalten werden muss, wird die Eingabe weiterer Zeichen zurückgewiesen, signalisiert durch einen Ton.
- Bei der Eingabe einer PIN werden unzulässige Zeichen zurückgewiesen, signalisiert durch einen Ton.
- Bei sonstigen fehlerhaften Eingaben wie z. B. einer falschen PIN oder bei einem Übertragungsfehler der Daten vom PC zur Basistation erfolgt die Anzeige einer Fehlerbox mit Hinweis auf den Fehler.
- Beim Löschen von Listen und beim Abmelden eines Gerätes erfolgt eine nochmalige Abfrage.

## Hilfe

Es werden drei verschiedene Arten von Hilfe angeboten:
Kontextsensitive Hilfe, Direkthilfe (Tool Tips) und System-Info.

### Kontextsensitive Hilfe

Die kontextsensitive Hilfe wird durch Drücken der Taste *Hilfe* in der jeweiligen Programmoberfläche oder durch die Taste *F1* Ihrer PC-Tastatur aufgerufen.
Es wird dabei ein Hilfeprogramm gestartet, das erklärende Texte zu den in der Oberfläche angezeigten Funktionen beinhaltet.
Bei Aufruf der Hilfe unter Windows 2000 und Windows XP kann es vorkommen, dass das Hilfefenster im Hintergrund des Bildschirms liegt, d. h. von anderen Fenstern verdeckt wird.

### Direkthilfe

Durch Bewegen des Mauszeigers auf eine Funktion wird eine kurze Erklärung (Tool Tips) zu dieser Funktion angezeigt.

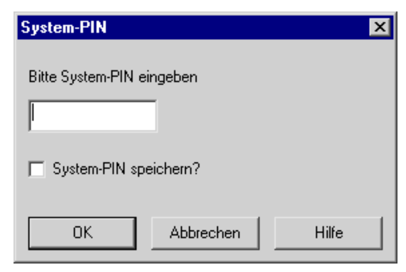
### System-Info

Die System-Info, im Menü *Hilfe* der Menüpunkt *Info*, zeigt die einzelnen Ausgabestände der installierten Software (Beispiel):




## PIN-Abfrage

Wurde die PIN in Ihrer Basisstation in eine Ziffernfolge ungleich *0000* geändert (→ Seite 61), erscheint beim Aufruf der *Konfiguration* (→ Seite 51) folgendes Dialogfenster.

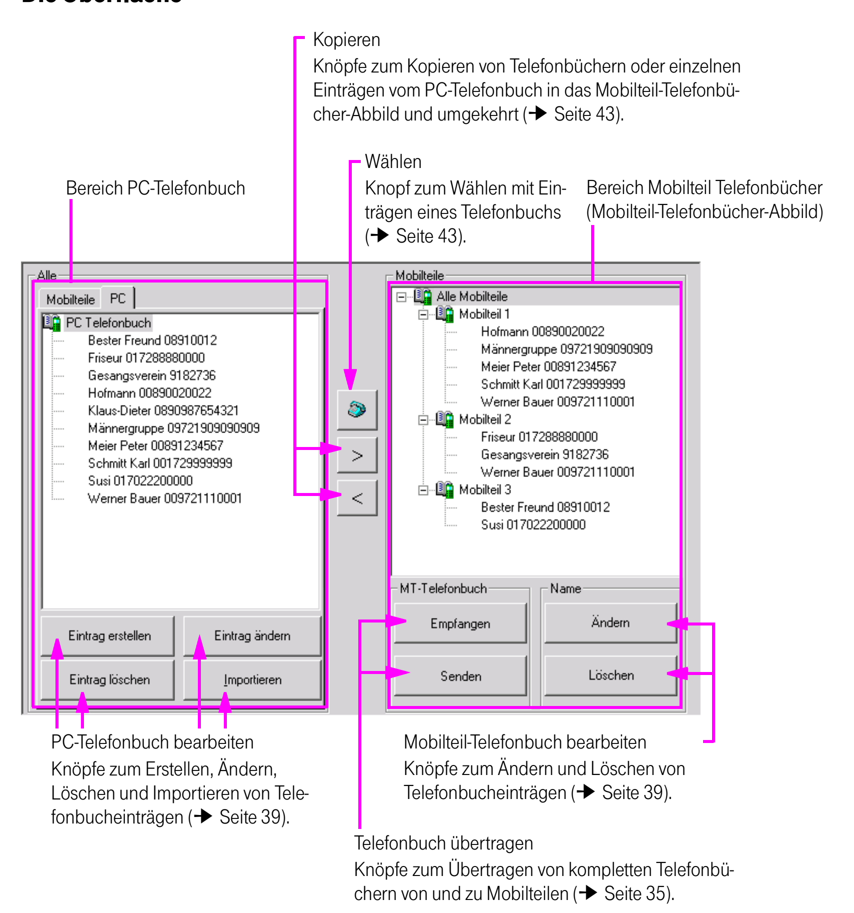



Um in einem solchen Fall Zugriff auf die Basis-Konfiguration mit Hilfe von T-Sinus 721 PC zu erhalten, geben Sie die System-PIN ein. Setzen Sie einen Haken vor *System-PIN speichern?*, wenn sie möchten, dass die System-PIN erst wieder beim nächsten Programmstart von T-Sinus 721 PC eingegeben werden muss.
Die Länge der PIN beträgt 1 bis max. 8 Ziffern. Es sind nur die Ziffern 0 bis 9 zulässig. Bei fehlerhafter PIN wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

# Telefonbücher

Sie haben die Möglichkeit, im Programmteil ***Telefonbücher*** des Programmes T-Sinus 721 PC (➔ Seite 30) Telefonbuchdaten komfortabel zu verwalten. Sie können Einträge neu erstellen, ändern und löschen. Zusätzlich können komplette Telefonbücher von Ihren Mobilteilen auf den PC kopiert (***Empfangen***), von dort in die Mobilteile kopiert (***Senden***) und Daten exportiert werden.

## Die Oberfläche




*info*

Der Bereich ***PC-Telefonbuch*** kann durch Klicken auf das Register ***Mobilteile*** in ein zweites Mobilteil-Telefonbücher-Abbild geändert werden. Dies ist nur dann notwendig, wenn Sie direkt zwischen zwei Abbildern von Mobilteil-Telefonbüchern Daten kopieren möchten (➔ Seite 43).

## Funktionsprinzip

### Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs

„Abbild" bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Sie die Daten eines Mobilteil-Telefonbuchs zwar am PC bearbeiten können, aber dies nicht zu einer automatischen Aktualisierung in den Mobilteilen führt.
Eine automatische Synchronisation zwischen PC und Mobilteilen findet zu keinem Zeitpunkt statt.

### Bearbeiten der Telefonbuchdaten

Wenn Sie in T-Sinus 721 PC einen Telefonbucheintrag erstellen, verändern oder löschen → Seite 39, oder diese Telefonbuchdaten oder Telefonbücher zwischen den Bereichen PC-Telefonbuch und Mobilteil-Telefonbücher-Abbild hin- und herkopieren → Seite 43, sind dies ausschließlich vorbereitende Tätigkeiten.
Der tatsächliche Datenaustausch zwischen Ihrem PC und den Mobilteilen muss zusätzlich „angestoßen" werden. Dies geschieht mit ***Senden*** und ***Empfangen***, wobei ausschließlich komplette Telefonbücher zu und von den Mobilteilen kopiert werden.

## Wichtige Empfehlungen zur Bedienung

Lesen Sie die nachfolgenden Hinweise, damit Sie die neuen Möglichkeiten, die Ihnen das Programm T-Sinus 721 PC bei der Telefonbuch-Verwaltung bietet, optimal nutzen können.

- Sichern Sie sich zunächst alle Telefonbuchdaten, die bisher schon in den Mobilteilen vorhanden waren, in Ihrem PC. Stellen Sie sich diesen Datenbestand als „Original" vor, im Gegensatz zu den „Kopien" der Telefonbuchdaten in den Mobilteilen.
- Erstellen und verändern Sie die Telefonbuchdaten künftig möglichst nur noch am PC mit Hilfe des Programmes T-Sinus 721 PC. Ansonsten könnten ggf. aktuellere Daten in den Mobilteilen unbeabsichtigt verändert oder gelöscht werden.
- Beim Übertragen eines Telefonbuchs vom PC zu einem Mobilteil werden Sie gefragt, ob das Mobilteil-Telefonbuch vor dem Transfer gelöscht werden soll → Seite 37.
  Wenn Sie das Löschen **nicht aktivieren**, werden ausschließlich Einträge in das Mobilteil übertragen, bei denen sich die Rufnummer zwischen PC-Telefonbuch und im Mobilteil-Telefonbuch unterscheiden.
  Beispiele:

| Eintrag im PC-Telefonbuch | | Eintrag im Mobilteil-Telefonbuch ... vor der Übertragung | | nach der Übertragung |
|---|---|---|---|---|
| Peter Müller | 08999999 | Peter Müller | 08999999 | Eintrag „Peter Müller" wurde **nicht** übertragen. |
| Peter Müller | 022111111 | Peter Müller | 08999999 | Es existieren zwei Einträge für „Peter Müller", mit unterschiedlicher Rufnummer. |
| Peter Müller | 08999999 | Willi Meier | 08999999 | Eintrag „Peter Müller" wurde **nicht** übertragen. |
| Peter Müller | 08999999 | Willi Meier | 022111111 | Es existieren zwei Einträge mit unterschiedlichen Namen und unterschiedlicher Rufnummer. |

Wenn Sie dagegen das Löschen **aktivieren**, dann werden alle Einträge des Mobilteil-Telefonbuchs vor dem Übertragen gelöscht - auch solche, die nur in diesem Mobilteil vorhanden sind.

## Telefonbuchübertragung




Die Tasten zum ***Empfangen*** und ***Senden*** von Mobilteil-Telefonbüchern.

---

*info*

Die Mobilteile T-Sinus 700K/M sind bereits auf die Möglichkeit einer Telefonbuchverwaltung mit dem PC abgestimmt.
Hier läuft das Übertragen von ➔ Seite 35 und auf ➔ Seite 37 Mobilteile weitgehend automatisch ab.
Bei Sinus 45 K/44 D muss der Telefonbuch-Transfer manuell unterstützt werden und die Datenübertragung vom und zum PC von Fall zu Fall erlaubt werden.

---

Voraussetzung:

- Das Mobilteil ist an der Basis angemeldet und hat eine Funk-Verbindung zur T-Sinus 721X/XA.
- Der PC ist eingeschaltet und hat ebenfalls eine Verbindung zur T-Sinus 721X/XA, die Telefonbuchverwaltung wurde ausgewählt.
- Sie führen mit dem Mobilteil kein Gespräch und über den PC ist keine schnurlose Datenverbindung aufgebaut.

### Übertragung eines Telefonbuches vom Mobilteil zum PC

**Für T-Sinus 700K/M:**

1. Wählen Sie ein Mobilteil im Bereich ***Mobilteil Telefonbücher*** durch Markieren aus.
2. Klicken Sie auf ***Empfangen***, der Vorgang wird eingeleitet.
   Der Transfer geschieht automatisch und kann je nach Umfang des Telefonbuchs einige Sekunden dauern.
3. Klicken Sie nach erfolgreicher Übertragung auf ***Fertigstellen***.

**Für Sinus 45 K/44 D:**

1. Wählen Sie ein Mobilteil im Bereich ***Mobilteil Telefonbücher*** durch Markieren aus.
2. Klicken Sie auf ***Empfangen***, der Vorgang wird eingeleitet.




3. Öffnen Sie am Mobilteil das Telefonbuch mit der Telefonbuchtaste und drücken anschließend die Menü-Taste, zum Einstieg in das Untermenü.
4. Wählen Sie im Untermenü den Eintrag ***Liste senden*** aus. Geben Sie die interne Nummer des PCs ein z. B. 40 und bestätigen Sie mit ***OK***.
   Wenn Ihr PC über **T-Sinus data 1/T-Sinus data 2** mit der Basis verbunden ist, geben Sie bitte die interne Nummer des entsprechenden Datenadapters ein, z. B. 41.

---

*info*

Wenn Sie am Mobilteil statt ***Liste senden*** den Menüpunkt ***Eintrag senden*** wählen, ist nach dem Übertragen nur dieser Eintrag im Bereich ***Mobilteil Telefonbücher*** vorhanden. Einträge eines Abbildes, die ggf. vorher vorhanden waren, werden bei diesem Vorgang gelöscht.

---

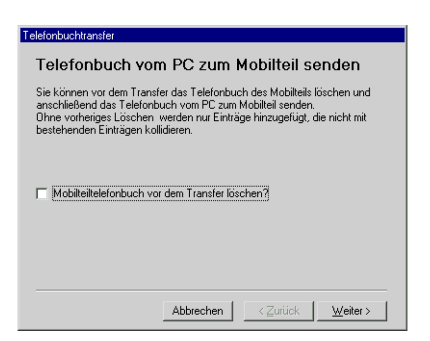
Der Transfer beginnt und kann je nach Umfang des Telefonbuchs einige Sekunden dauern.

5. Klicken Sie auf ***Fertigstellen***.

### Übertragung eines Telefonbuches vom PC zum Mobilteil

**Für T-Sinus 700K/M:**

1. Wählen Sie ein Mobilteil im Bereich ***Mobilteil Telefonbücher*** durch Markieren aus.
2. Klicken Sie auf ***Senden***.



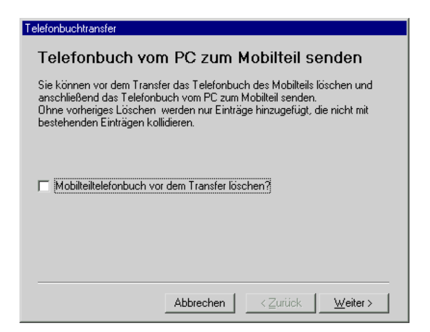

3. Wenn das Telefonbuch im Mobilteil vor dem Übertragen gelöscht werden soll, setzen Sie einen Haken vor ***Mobilteiltelefonbuch vor dem Transfer löschen?***.

*info* Lesen Sie dazu bitte die Hinweise auf → Seite 34.

4. Klicken Sie auf ***Weiter***, der Vorgang wird eingeleitet.
   Der Transfer geschieht automatisch und kann je nach Umfang des Telefonbuchs einige Sekunden dauern.
5. Klicken Sie nach erfolgreicher Übertragung auf ***Fertigstellen***.

**Für Sinus 45 K/44 D:**

1. Wählen Sie ein Mobilteil im Bereich ***Mobilteil Telefonbücher*** durch Markieren aus.
2. Klicken Sie auf ***Senden***.



3. Wenn das Telefonbuch im Mobilteil vor dem Übertragen gelöscht werden soll, setzen Sie einen Haken vor ***Mobilteiltelefonbuch vor dem Transfer löschen?***.

info Lesen Sie dazu bitte die Hinweise auf → Seite 34.

4. Klicken Sie auf ***Weiter***, der Vorgang wird eingeleitet.
5. Wenn Sie das Mobilteil-Telefonbuch nun löschen möchten, öffnen Sie am Mobilteil das Telefonbuch mit der Telefonbuchtaste und drücken anschließend die Menü-Taste, zum Einstieg in das Untermenü.
   Sie können nun mit dem Eintrag ***Liste löschen*** das Telefonbuch löschen. Bestätigen Sie das Löschen mit der Eingabe Ihrer PIN.
   Das Telefonbuch ist erst dann vollständig gelöscht, wenn im Display das leere Telefonbuch bzw. das Ruhedisplay angezeigt wird.
6. Klicken Sie an Ihrem PC auf ***Weiter***.




   Ihr Mobilteil läutet.

7. Nehmen Sie den Anruf an und geben Sie Ihre PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe am Mobilteil mit ***OK***.
   Der Transfer beginnt und kann je nach Umfang des Telefonbuchs einige Sekunden dauern.
8. Klicken Sie nach erfolgreicher Übertragung auf ***Fertigstellen***.

## Telefonbuchdaten bearbeiten

### Eintrag erstellen

1. Klicken Sie im Bereich *PC-Telefonbuch* auf *Eintrag erstellen*.
2. Geben Sie *Name* und *Rufnummer* ein.
3. Klicken Sie auf *OK*.

### Eintrag ändern

1. Markieren Sie den Eintrag, den Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Bereich *PC-Telefonbuch* auf *Eintrag ändern*.
   oder
   Klicken Sie im Bereich *Mobilteil Telefonbücher* auf *Ändern*.
   Hier kann nur der Name geändert werden.
3. Ändern Sie die Daten.
4. Klicken Sie auf *OK*.

### Eintrag löschen

1. Markieren Sie den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie im Bereich *PC-Telefonbuch* auf *Eintrag löschen*.
   oder
   Klicken Sie im Bereich *Mobilteil Telefonbücher* auf *Löschen*.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit *Ja*.

### Daten importieren

Sie können Telefonbuchdaten aus folgenden Quellen importieren:

- Dateien im Format *XLS*, *MDB*, *TXT* oder *CSV*
- die Telefondatenbank, die bei einer Deinstallation von T-Sinus 721 PC angelegt wurde → Seite 81.

Der nachfolgend beschriebene Ablauf zeigt die Schritte anhand einer *CSV* Datei
mit folgendem Inhalt (Beispiel):

```
Nachname;Vorname;Vorwahl;Rufnummer
Meier;Peter;012;345678
Bester;Freund;089;10012
Werner;Bauer;0172;1110001
```

Beim Importieren von Daten anderer Formate, können einzelne Schritte des Assistenten von den beschriebenen Schritten abweichen.

1. Klicken Sie im Bereich *PC-Telefonbuch* auf *Importieren*.

2. Folgendes Dialogfenster erscheint.



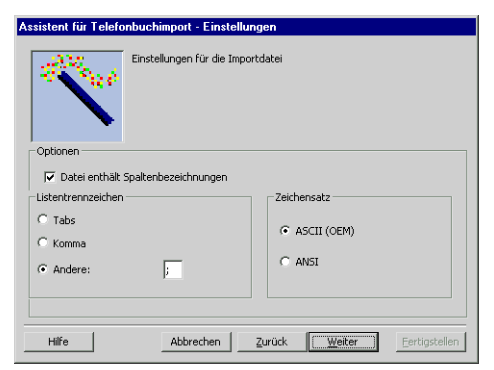

Die zweite Option können Sie nur dann auswählen, wenn eine Telefondatenbank angelegt wurde
➔ Seite 81.
Klicken Sie auf *Weiter*.

3. Folgendes Dialogfenster erscheint.



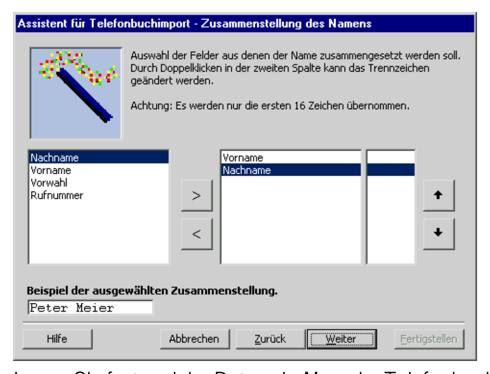

Geben Sie einen Dateinamen ein oder klicken Sie auf den Button „**...**“ und wählen Sie eine Datei aus.
Klicken Sie auf *Weiter*.

4. Folgendes Dialogfenster erscheint.



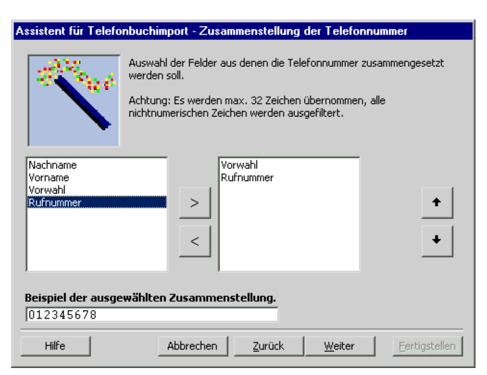

Da die Beispieldaten in der ersten Zeile Spaltentitel (Überschrift) enthalten, muss die Checkbox ***Datei enthält Spaltenbezeichnungen*** angewählt sein. Als Listentrennzeichen wurde unter ***Andere:*** ein Semikolon „;“ eingetragen.
Der Zeichensatz-Bereich ***ANSI*** muss nur dann gewählt werden, wenn Sie sprachabhängige Sonderzeichen (z. B. „é“) einlesen möchten.
Klicken Sie auf ***Weiter***.

5. Folgendes Dialogfenster erscheint.




Legen Sie fest, welche Daten als ***Name*** im Telefonbuch erscheinen sollen ( > bzw. < ). Sie können bei aneinander gefügten Feldern die Reihenfolge ( ↑ bzw. ↓ ) und das Trennzeichen (Doppelklick auf rechte Spalte) zwischen den Feldern festlegen.
Klicken Sie auf ***Weiter***.

6. Folgendes Dialogfenster erscheint.




Legen Sie fest, welche Daten als ***Rufnummer*** im Telefonbuch erscheinen sollen (> bzw. <). Hier werden nur numerische Felder übernommen. Sie können mehrere Nummern aneinanderfügen (z. B. Ortsvorwahl und Rufnummer) und deren Reihenfolge festlegen (↑ bzw. ↓).
Klicken Sie auf ***Weiter***.

7. Folgendes Dialogfenster erscheint.




Klicken Sie auf ***Fertigstellen***, um den Assistenten abzuschließen.
Die importierten Daten erscheinen nun im Bereich ***PC-Telefonbuch***.

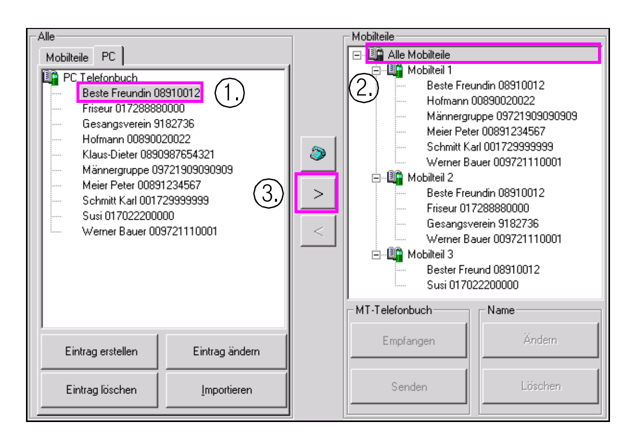
### Kopieren zwischen verschiedenen Telefonbüchern

Sie können sowohl einzelne Telefonbuch-Einträge als auch komplette Telefonbücher zwischen dem PC-Telefonbuch und dem Mobilteil-Telefonbücher-Abbild kopieren.
Die Möglichkeiten sind in der nachfolgenden Liste zusammengefasst:
(PC-TB: PC-Telefonbuch, MT-TB: Mobilteil Telefonbücher)

| *Quelle* | *Ziel* |
|---|---|
| Ein Eintrag im PC-TB | in ein MT-TB. |
| Ein Eintrag im PC-TB | in alle MT-TB. |
| Ein Eintrag im MT-TB | in das PC-TB. |
| Ein Eintrag im MT-TB | in ein MT-TB. |
| Ein Eintrag im MT-TB | in alle MT-TB. |
| Das PC-TB | in ein MT-TB. |
| Das PC-TB | in alle MT-TB. |
| Ein MT-TB | in ein MT-TB. |
| Ein MT-TB | in alle MT-TB. |

Gehen Sie zum Kopieren wie folgt vor.

1. Markieren Sie die ***Quelle***.
2. Markieren Sie das ***Ziel***.
3. Klicken Sie auf die Pfeiltasten [>] bzw. [<].
   Die Daten werden kopiert.




Im dargestellten Beispiel wurde der Eintrag ***Beste Freundin*** mit der zugehörigen Rufnummer auf ***Mobilteil 1*** und ***Mobilteil 2*** kopiert. Bei ***Mobilteil 3*** wurde, trotz eines unterschiedlichen Namens, kein Eintrag hinzugefügt, da die Rufnummer bereits vorhanden war (gleiches Verhalten wie beim Übertragen der Telefonbücher, siehe → Seite 34).

### Wählen aus dem Telefonbuch

Sie können direkt aus den Telefonbüchern von T-Sinus 721 PC für ein zugeordnetes Mobilteil (→ Seite 59) eine Telefonnummer wählen.

1. Markieren Sie einen Eintrag.
2. Klicken Sie auf das Telefon-Symbol . Die Rufnummer wird gewählt.
   Das zugeordnete Komfort-Mobilteil T-Sinus 700K/M wird in Freisprechen geschaltet, oder nehmen Sie den Ruf an.

# Ruflisten

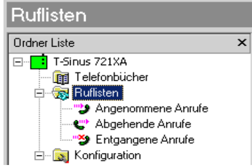
Die Ruflisten sind Teil des Programmes T-Sinus 721 PC ➔ Seite 30.

*info*

Es gibt zwei Arten von Ruflisten:
- In den Ruflisten eines Mobilteiles werden nur entgangene und angenommene Anrufe/Gespräche angezeigt.
- In den Ruflisten des PCs werden alle Anrufe/Verbindungen, auch abgehende angezeigt, die über die Basis geführt wurden. Diese werden hier beschrieben.

Die Ruflisten des PCs sind deshalb unabhängig von den am MT angezeigten Anrufen/Gesprächen.
Die Ruflisten des PCs werden zunächst in der Basis zwischengespeichert. Abhängig von der Größe der Einträge (z. B. Länge der Rufnummern) kann die Basis im Durchschnitt 200 Ruflisteneinträge speichern. Ist die Rufliste voll, wird der älteste Eintrag gelöscht und der neuste Eintrag der Liste vorangestellt. Es wird deshalb empfohlen, den PC regelmäßig zu starten, damit die Ruflisten von der Basis zum PC übertragen werden.

## Ruflisten öffnen




Im ***Menübaum*** des Programmes T-Sinus 721 PC wird durch Klicken auf den Eintrag ***Ruflisten*** eine kombinierte Liste mit allen Anrufen angezeigt.
Beim Klicken auf ***Angenommene Anrufe***, ***Abgehende Anrufe*** oder ***Entgangene Anrufe*** werden nur die entsprechenden Anrufe angezeigt.

## Darstellung

| | |
|---|---|
| | ***Angenommene Anrufe***:<br>In dieser Liste werden alle angenommenen Gespräche mit einem Zeitstempel versehen und angezeigt. |
| | ***Abgehende Anrufe*** (mit/ohne Gesprächsverbindung):<br>In dieser Liste werden alle gewählten Rufnummern mit Zeitstempel der letzten Anwahl angezeigt. |
| | ***Entgangene Anrufe***:<br>In dieser Liste werden alle Anrufe aufgeführt, die nicht angenommen wurden. Die Anrufversuche werden mit einem Zeitstempel versehen. |

## Beschreibung der Spalten

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Gerätename | Von (Name) | Von (Nummer) | An (Name) | An (Nummer) | Datum | Dauer |
| | | Intern 13 | Hauptleitung | 87654321 | Meier Peter | 012345678 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:03 |
| | | | Meier Peter | 012345678 | Hauptleitung | 87654321 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:13 |
| | | Intern 13 | Hauptleitung | 87654321 | Meier Peter | 012345678 | 27.10.2001 7:5... | 00:10:10 |
| | | Intern 13 | Meier Peter | 012345678 | Hauptleitung | 87654321 | 27.10.2001 7:5... | 00:15:05 |

1. Symbol **Richtung**: Zeigt die Art des Gespräches an (angenommen, abgehend oder entgangen). Diese Spalte wird nur bei der kombinierten Liste angezeigt ➔ Seite 45.
2. Symbol **Status**: Zeigt an, ob der Eintrag bereits gelesen wurde.
   Ungelesene Einträge sind auch durch Fettschrift gekennzeichnet.
3. **Gerätename**: Hier wird bei angenommenen und abgehenden Anrufen der unter ***Konfiguration* → *Geräte-Einstellungen*** festgelegte Name des Gerätes angezeigt, mit dem das Gespräch/die Verbindung geführt wurde.
4. **Von (Name)**: Bei angenommenen und entgangenen Anrufen wird der zur Rufnummer gehörende Name angezeigt, falls dieser im PC-Telefonbuch gespeichert ist. Wird der Name nicht im PC-Telefonbuch gefunden, wird ein Fragezeichen angezeigt.
   Bei abgehenden Anrufen wird der MSN-Name (wenn eingerichtet) angezeigt.
5. **Von (Nummer)**: Bei angenommenen und entgangenen Anrufen wird die übertragene Rufnummer des Anrufers angezeigt. Wurde keine Rufnummer übertragen, wird ein Minuszeichen angezeigt.
   Bei abgehenden Anrufen wird die unter ***Konfiguration* → *Geräte-Einstellungen*** eingetragene Sende-MSN angezeigt.
6. **An (Name)**: Bei abgehenden Anrufen wird der zur Rufnummer gehörende Name angezeigt, falls dieser im PC-Telefonbuch abgespeichert ist. Wird der Name nicht im PC-Telefonbuch gefunden, wird ein Fragezeichen angezeigt.
   Bei angenommenen und entgangenen Anrufen wird der MSN-Name (wenn eingerichtet) angezeigt.
7. **An (Nummer)**: Bei abgehenden Anrufen wird die gewählte Rufnummer des Angerufenen angezeigt.
   Bei angenommenen und entgangenen Anrufen wird die Empfangs-MSN angezeigt.
8. **Datum**: Anzeige von Datum und Uhrzeit des Anrufbeginns im Format
   ***TT.MM.JJJJ hh:mm:ss*** (abhängig vom Betriebssystem).
   Datum und Uhrzeit werden aus der Basisstation ausgelesen.
9. **Dauer**: Anzeige der Dauer des Gesprächs/der Verbindung im Format
   ***hh:mm:ss***.

## Arbeiten mit den Listen

### Einträge selektieren

Zum Auswählen eines Eintrages klicken Sie mit der linken Maustaste auf die entsprechende Zeile. Mehrere Einträge können durch Klicken auf weitere Zeilen bei gedrückter ***Shift***- oder ***Strg***-Taste ausgewählt werden, wobei das Folgende gilt:
***Shift*** + zweiter Eintrag: alle Einträge zwischen erster und zweiter Auswahl werden selektiert.
***Strg*** + weitere Einträge: einzelne Einträge werden zur ersten Auswahl hinzugefügt bzw. von ihr entfernt.

### Zeilen sortieren

Zum Ändern der Zeilen-Sortierung klicken Sie auf den Spaltennamen, nach dem Sie die Liste sortieren möchten, z. B. ***Datum***. Durch nochmaliges Klicken auf den selben Spaltennamen wird die Sortierung umgekehrt (aufsteigend/absteigend). Die aktuelle Sortierung wird rechts neben dem Spaltennamen durch einen Pfeil angezeigt.

### Spalten anordnen

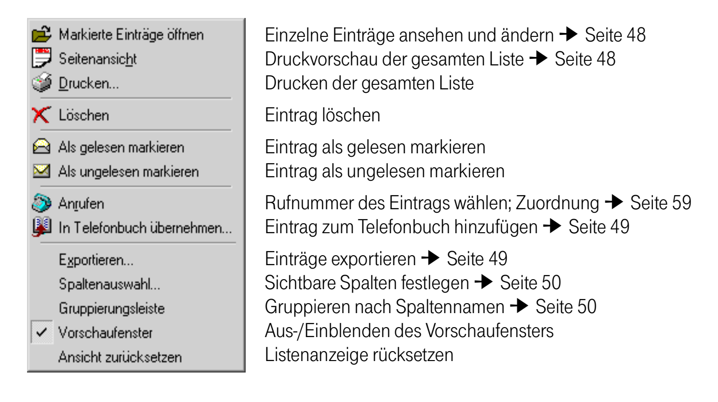
Die Anordnung der Spalten können Sie ändern, in dem Sie mit der linken Maustaste auf einen Spaltennamen klicken, mit gedrückter Maustaste den Spaltennamen zur gewünschten Position ziehen und dort die Maustaste loslassen (Drag-and-Drop-Prinzip).

### Spaltenbreite verändern

Die Spalten 3 und höher können durch Klicken zwischen zwei Spaltennamen und Ziehen mit gedrückter Maustaste nach rechts oder links in ihrer Breite verändert werden.

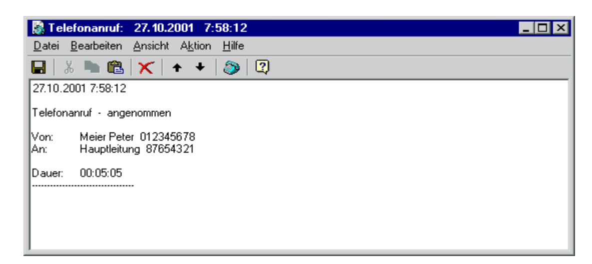
### Kontextmenü

Wenn Sie mit der rechten Maustaste im Ruflisten-Bereich klicken, erscheint folgendes Kontextmenü.



## Eintrag ansehen

Um einen oder mehrere Einträge zu bearbeiten, doppelklicken Sie eine Zeile oder wählen Sie ***Markierte Einträge öffnen*** im Kontextmenü.

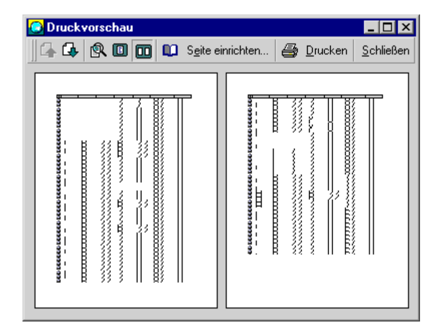



In diesem Dialogfenster können Sie nun folgende Operationen durchführen:

- Den nächsten oder vorherigen Datensatz auswählen.
- Den aktuellen Datensatz ohne Sicherheitsabfrage löschen.
- Den Inhalt des Eintrages editieren und die Änderungen speichern.
- Die Rufnummer des Eintrags wählen. Gerätezuordnung siehe → Seite 59.

## Druckvorschau

Zur Ansicht der Druckvorschau wählen Sie ***Seitenansicht*** im Kontextmenü.



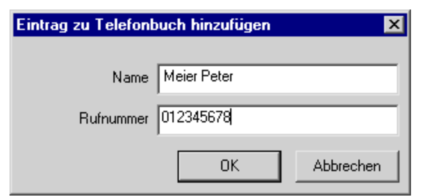

Die Druckvorschau bietet folgende Möglichkeiten:

- Die Liste ansehen, wie sie später im gedruckten Zustand erscheint.
- Bei mehreren Seiten zwischen den Seiten blättern.
- Das Aussehen der gedruckten Seite verändern.
- Die Liste drucken.

## Eintrag ins PC-Telefonbuch übernehmen

Sie können einzelne Rufnummern aus der Rufliste in das PC-Telefonbuch übernehmen und einen Namen eintragen.

1. Wählen Sie einen Eintrag aus, den Sie ins Telefonbuch übernehmen möchten.
2. Wählen Sie *In Telefonbuch übernehmen...* im Kontextmenü oder klicken Sie auf das Übernehmen-Symbol in der Symbolleiste.
   Das Dialogfenster zum Hinzufügen eines Eintrages erscheint.

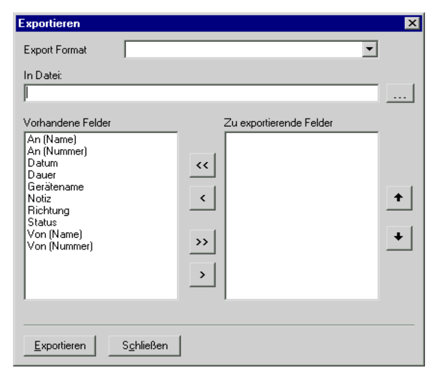



3. Tragen Sie im Feld *Name* den Namen des Anrufers ein.
4. Klicken Sie auf *OK*.

## Einträge exportieren

Gehen Sie zum Exportieren von Ruflisten-Einträgen wie folgt vor.

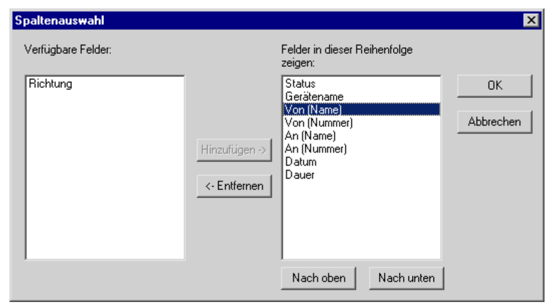
1. Wählen Sie einen oder mehrere Einträge aus, die Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie *Exportieren...* im Kontextmenü oder klicken Sie auf das Export-Symbol in der Symbolleiste. Das Exportieren-Dialogfenster erscheint.




3. Wählen das gewünschte Dateiformat aus dem Auswahllistenfeld *Export Format* aus.
4. Geben Sie bei *In Datei:* einen Dateinamen ein oder klicken Sie auf den Button „*...*" und wählen Sie eine Datei aus.
5. Bestimmen Sie die zu exportierenden Felder durch Auswählen einzelner oder aller Einträge. Verwenden Sie dazu die Buttons *<<*, *<*, *>>* und *>*.
   Zudem können Sie die Reihenfolge der exportierten Daten festlegen.
6. Klicken Sie auf *Exportieren*.

## Sichtbare Spalten auswählen

Sie können die Anzahl und Reihenfolge der anzuzeigenden Spalten verändern. Wählen Sie dazu im Kontextmenü ***Spaltenauswahl...***.



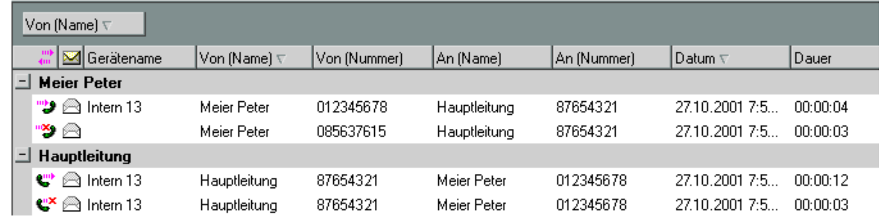

Sie können ...

- Spalten als sichtbar hinzufügen:
  Klick auf Feldname im linken Listenfeld, Klick auf ***Hinzufügen***.
- Spalten aus der Ansicht entfernen:
  Klick auf Feldname im rechten Listenfeld, Klick auf ***Entfernen***.
- Die Spaltenreihenfolge in der Liste ändern:
  Klick auf Feldname im rechten Listenfeld, Klick auf ***Nach oben*** oder ***Nach unten***. Wird ein Feldname z. B. nach oben verschoben, verschiebt sich die Spalte in der Liste nach links.

## Anrufergruppen bilden

Sie können in den jeweiligen Anruferlisten Gruppen zusammenstellen, die nach dem Inhalt einer Spalte aufgegliedert sind.

1. Wählen Sie ***Gruppierungsleiste*** im Kontextmenü.
   Über der Tabelle erscheint eine zusätzliche Kopfzeile mit der Aufforderung:
   ***Ziehen Sie Spaltenköpfe in dieses Feld um nach diesen Feldern zu gruppieren***.
2. Ziehen Sie z. B. die Spaltenüberschrift ***Von (Name)*** in das Gruppierungsfeld. Sie erhalten folgende Gruppierung (Beispiel):



Von (Name)

| Gerätename | Von (Name) | Von (Nummer) | An (Name) | An (Nummer) | Datum | Dauer |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Meier Peter** | | | | | | |
| Intern 13 | Meier Peter | 012345678 | Hauptleitung | 87654321 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:04 |
| | Meier Peter | 085637615 | Hauptleitung | 87654321 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:03 |
| **Hauptleitung** | | | | | | |
| Intern 13 | Hauptleitung | 87654321 | Meier Peter | 012345678 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:12 |
| Intern 13 | Hauptleitung | 87654321 | Meier Peter | 012345678 | 27.10.2001 7:5... | 00:00:03 |

Klicken Sie auf das Gruppierungsfeld, um die Tabelle aufsteigend bzw. absteigend zu sortieren. Um die Gruppierung zurückzunehmen, ziehen Sie das Gruppierungsfeld wieder an seinen Platz in der Spaltenüberschrift. Auch eine Kombination von Gruppierungen ist möglich. Wiederholen Sie dazu Schritt 2.

*info*

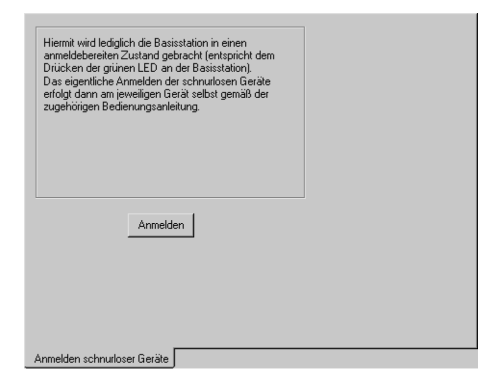
Es kann nur ein Komfort-Mobilteil oder ein PC zeitgleich den Konfigurationsbereich aufrufen. Bis das Programm von diesem Gerät wieder verlassen wird, werden alle anderen Versuche abgewiesen, am PC wird in diesem Fall eine Warnmeldung angezeigt. Danach kann es wieder von jedem Komfort-Mobilteil oder PC (über USB/T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 angeschlossen) aufgerufen werden.

Das Programm T-Sinus 721 PC (➔ Seite 30) enthält einen Konfigurationsbereich, der die Einstellung der Systemparameter über den PC erlaubt. Dazu wird ein Anschluss über das USB Kabel oder der Einsatz eine der Datenboxen benötigt. Die Konfigurationsmöglichkeit über ein Komfort-Mobilteil bleibt erhalten, ebenso wie der Installations-Assistent als Hilfsprogramm zur Konfigurierung über ein Mobilteil.

*info*

Zum Konfigurieren der Basisstation werden verschiedene Dialoge angeboten. Der Wechsel von einem zum anderen Dialog kann einige Sekunden dauern, da bei diesem Vorgang Daten mit der Basisstation ausgetauscht werden. Mehrmaliges, schnell aufeinander folgendes Klicken im Menübaum verlängert die Wartezeit. Das Austauschen von Daten wird mit einem Fortschrittsbalken angezeigt.

## Anmelden




*info*

Der Button entspricht der Anmeldetaste an der Basis.

Weitere Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte Ihrer Bedienungsanleitung.

## Geräte-Einstellungen

Es können alle angemeldeten Endgeräte/angeschlossenen Mobilteile konfiguriert werden.

| Interne Nr: | Gerät |
|---|---|
| 11-18 | Mobilteile/Sinus STA |
| 21-22 | Analog-Anschluss (TAE bzw. a/b-Port) |
| 40 | PC über USB angeschlossen |
| 41-48 | PC schnurlos über T-Sinus data 1/T-Sinus data 2 angeschlossen |
| 91-93 | Interne Anrufbeantworter (nur bei T-Sinus 721XA) |

| Int | Gerätename | Typ | Gerätetyp | Berechtigung |
|---|---|---|---|---|
| 11 | Mobilteil 1 | Komfort-MT | Telefon | Wahl + Annahme |
| 12 | Mobilteil 2 | GAP Gerät | Telefon | Wahl + Annahme |
| 13 | Mobilteil 3 | Komfort-MT | Telefon | Wahl + Annahme |
| 21 | Intern 21 | Analoger Anschluss | Türsprechstelle | Wahl + Annahme |
| 22 | Intern 22 | Analoger Anschluss | Telefon | Wahl + Annahme |

**Statusanzeige**
In dieser Liste werden alle angemeldeten bzw. konfigurierbaren Geräte angezeigt. Zum Ändern eines Gerätes wird dieses in der Statusliste ausgewählt.

**Gewähltes Gerät**
Hier wird die interne Nummer und der Typ des Gerätes angezeigt.

**Konfigurationsteil**
Hier werden für das ausgewählte Gerät alle veränderbaren Einstellungen und Zuordnungen angeboten.

Nach dem erfolgreichen Anmelden eines Mobilteils wird dieses in die Statusliste der Registerkarte *Geräte-Einstellungen* angezeigt. Über diese Registerkarte kann die weitere Konfiguration erfolgen.

### Konfigurationsteil

Es sind folgende Änderungen möglich:

*Gerätename*: Eingabe eines beliebigen Namens (max. 16 Zeichen) für das ausgewählte Gerät.

*Gerätetyp*: Diese Einstellung wird nur bei Sinus STA und bei den a/b-Anschlüssen angeboten. Dabei bestehen folgende Auswahlmöglichkeiten: *Telefon*, *Fax*, *Modem*, *Anrufbeantworter* oder *Neutral* (für Telefon-, Fax- und Modembetrieb). Zusätzlich können die Analog-Anschlüsse auch auf *keine Funktion* oder für je einen Analog-Anschluss auf *Türsprechstelle* oder *Ext. Wartemusik* eingestellt werden.

info

Bitte lesen Sie zur Einstellung der Gerätetypen die Erläuterungen in Ihrer Bedienungsanleitung T-Sinus 721X/XA (Kapitel „Betrieb mit anderen Geräten“).

*Berechtigung*: Sie können für alle angemeldeten Mobilteile unterschiedliche Berechtigungen einstellen:

- *Wahl + Annahme*: Ankommende Anrufe können entgegengenommen und abgehende externe/interne Gespräche geführt werden (vollamtsberechtigt, im Lieferzustand eingestellt)
- *nur Annahme*: Nur ankommende Anrufe können entgegengenommen werden. Externe Gespräche sind nicht möglich. Interne Gespräche können geführt werden. Notrufnummern können gewählt werden (halbamtsberechtigt).
- *nur Intern*: Nur interne Anrufe können entgegengenommen und geführt werden (keine Berechtigung).

*Sende-MSN*: Festlegung der MSN mit der die abgehenden Rufe erfolgen.

*Empfangs-MSN*: Hier wird festgelegt, auf welche MSN das Gerät bei ankommenden Rufen reagieren soll. Zusätzlich kann für jede zugeordnete Empfangs-MSN eine Rufverzögerung eingestellt werden. Die Dauer der Verzögerung kann in Rufzyklen von 0-9 angegeben werden, wobei ein Rufzyklus 5 Sekunden beträgt. Zusätzlich kann hier ein Anrufbeantworter einer MSN zugewiesen werden (nur bei T-Sinus 721XA).

*Anklopfen*: Bei aktivierter Funktion wird während einer bestehenden Verbindung durch einen Anklopfton auf den Anruf eines weiteren Gesprächspartners (Anklopfer) hingewiesen.

*Autom. Belegen*: Bei aktivierter Funktion wird nach Betätigen der Belegentaste bzw. nach Abnahme des Hörers sofort die Amtsleitung belegt (spontane Amtsholung). Das automatische Belegen ist nur möglich bei angemeldeten Sinus STA und an den Analog-Anschlüssen die nicht auf Gerätetyp *Türsprechstelle*, *Wartemelodieeinspeisung* oder *keine Funktion* eingestellt sind.

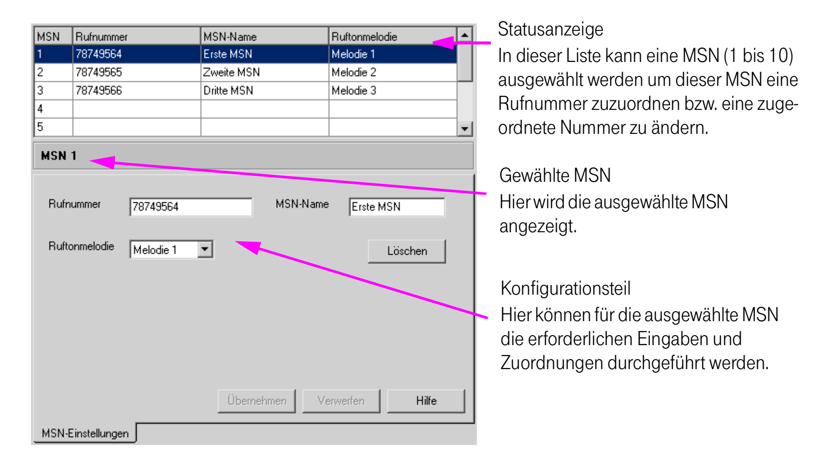
*Sammelruf*: Zuordnung des Gerätes zur internen Sammelrufgruppe.

*Sende-MSN Auswahl nach Belegen*: Bei aktivierter Funktion wird bei jedem externen Belegen die Auswahl der Sende-MSN für diese Wahl angeboten. Diese Funktion wird nur bei Komfort-Mobilteilen angeboten.

*Gerät abmelden*: Hiermit können Sie schnurlose Geräte abmelden.

## MSN-Einstellungen

An einer T-Sinus 721X/XA können bis zu 10 eigene Rufnummern (MSN) eingerichtet werden. Dadurch können interne Teilnehmer denen eine eigene MSN zugeordnet ist, direkt angewählt werden. Eine MSN ist Ihre Telefonnummer, ohne die Ortsnetzvorwahl.




### Konfigurationsteil

*Rufnummer*: Hier kann die vom Netzanbieter mitgeteilte eigene Rufnummer der MSN zugeordnet werden. Die Länge der Rufnummer ist auf 20 Stellen begrenzt.

*MSN-Name*: Hier kann jeder MSN ein eigener Name zugeordnet werden. Die Länge des Namens ist auf 16 Stellen begrenzt.

*Ruftonmelodie*: Bei der Neueinrichtung einer MSN wird dieser eine noch nicht vergebene Ruftonmelodie zugeordnet. Es sind 10 Ruftonmelodien (1-10) vorhanden, die den einzelnen Rufnummern beliebig zugeordnet werden können.

*Löschen*: Durch Drücken der Taste *Löschen* werden für die in der Statusliste ausgewählten MSN alle zugehörigen Einträge gelöscht. Wird versucht eine MSN zu löschen oder zu ändern, für die eine Anrufumleitung eingerichtet ist, so wird dies abgewiesen.

## ISDN-Einstellungen

***Alle Abweisen***: Bei aktivierter Funktion wird beim Abweisen des externen Rufes oder Anklopfens – Drücken der Softtaste im Display des Mobilteils – bei einem Teilnehmer der Ruf bei den anderen Teilnehmern dieser MSN-Rufgruppe mit abgewiesen, d. h. der Ruf wird zum Amt komplett abgewiesen. Bei ausgeschalteter Funktion wird der Ruf nur bei dem Verursacher abgewiesen. Bei den anderen Teilnehmern der MSN-Rufgruppe wird der Ruf weiterhin signalisiert. Erst wenn der letzte Teilnehmer der Rufgruppe den Ruf auch abweist, wird in Richtung Amt abgewiesen.

***MSN besetzt (busy-on-busy)***: Bei aktivierter Funktion wird ein zweiter Anruf mit dem Besetzt-Ton abgewiesen, wenn er mit der selben MSN erfolgt, mit der gerade ein Gespräch geführt wird.

***Anonym anrufen (CLIR)***: Bei aktivierter Funktion wird die Übertragung der eigenen Rufnummer unterdrückt.

***Übergabe (ECT)***: Bei aktivierter Funktion wird bei Abbau einer Verbindung ein Signal über ISDN gesendet, das bei einer externen Rückfrage veranlasst, dass die beiden Rückfrageteilnehmer miteinander verbunden werden. Diese Funktion wird nur bei Gesprächsübergabe (Explicit Call Transfer) hinter Nebenstellen benötigt.

***Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)***: Bei aktivierter Funktion wird bei einem kommenden Anruf während beide B-Kanäle wegen Kanalbündelung (➔ Seite 79) belegt sind, ein B-Kanal getrennt. Der kommende Anruf kann angenommen werden, die Internetverbindung bleibt mit einem Kanal bestehen.

---

**info**

Haben Sie ***Ruf vor Daten*** aktiviert und Sie surfen gleichzeitig mit zwei getrennten DFÜ-Verbindungen im Internet (z. B. mit zwei PCs), wird bei einem kommenden Ruf eine der beiden Verbindungen sofort getrennt.

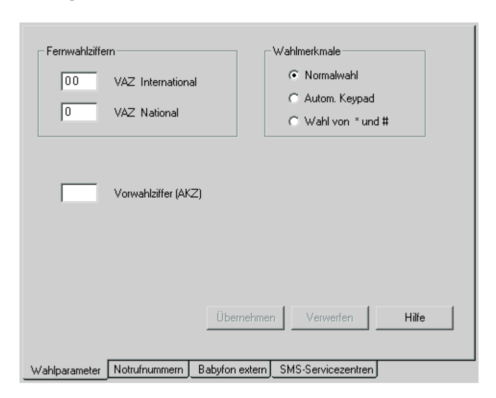
---

***Rufweiterleitung (CD)***: Hier kann eine max. 32stellige Rufnummer als Weiterleitungsziel vorgegeben werden, die beim manuellen Weiterleiten während des anstehenden Rufes als Voreinstellung angeboten wird.

## Wahl-Einstellungen

Diese Registerkarte ist in die Unterregister ***Wahlparameter***, ***Notrufnummern***, ***Babyfon extern*** und ***SMS-Servicezentren*** aufgeteilt.

### Wahlparameter




### Fernwahl-, Vorwahlziffer

Unter Fernwahl-, Vorwahlziffer versteht man Einstellungen, die eine Rufnummernanzeige, die Telefonbuchfunktion oder die Anruferliste unterstützen. Sie dienen zum korrekten Aussenden der Wahlinformation, bei automatischer Wahl vom PC oder aus dem Telefonbuch, zum Netzanbieter.

***VAZ International***: Die internationale VAZ (Verkehrsausscheidungsziffer) ist die Kennziffer für Verbindungen ins Ausland. Im Auslieferzustand ist 00 vorbelegt. Diese Vorbelegung kann geändert werden. Es kann eine max. 4stellige Nummer eingegeben werden

***VAZ National***: Die nationale VAZ (Verkehrsausscheidungsziffer) ist die Kennziffer für Verbindungen in andere Ortsnetze. Im Auslieferzustand ist 0 vorbelegt. Diese Vorbelegung kann geändert werden. Es kann eine max. 4stellige Nummer eingegeben werden.

***Vorwahlziffer (AKZ)***: Die AKZ (Amtskennziffer) dient zur Amtsholung beim Betrieb hinter einer Telefonanlage. Es kann eine max. 4stellige Nummer eingegeben werden.

### Wahlmerkmale

***Normalwahl***: Es sind nur Ziffern 0-9 als Wahlinfo möglich. Nach einer Gesprächsannahme durch die Gegenstelle wird jede weitere Ziffer, auch ✶ und #, als Tonwahl gesendet. Diese Steuerzeichen dienen z. B. zur Abfragesteuerung eines externen Anrufbeantworters.

***Autom. Keypad***: Automatische Umschaltung auf Keypad, die Wahlziffern werden als Keypad-String zum Amt übertragen. Diese Einstellung muss beim Betrieb hinter Telefonanlagen gewählt werden. Dadurch ist die Nutzung von Systemfunktionen in der Telefonanlage ohne Einschränkung möglich.

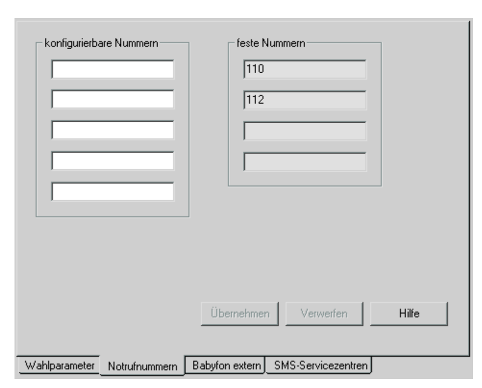
***Wahl von ✶ und #***: ✶ und # werden in die gewählte Nummer eingebunden. Nach einer Gesprächsannahme durch die Gegenstelle wird jede weitere Ziffer, auch ✶ und #, als Tonwahl gesendet. Diese Steuerzeichen dienen z. B. zur Abfragesteuerung eines externen Anrufbeantworters.

## Notrufnummern

Es sind 2 feste Notrufnummern eingetragen, diese Nummern sind nicht änderbar. Zusätzlich können bis zu 5 eigene Notrufnummern in eine Liste eingegeben werden.

*info*

Ist Ihre T-Sinus 721X/XA an einer Telefonanlage angeschlossen, müssen Sie vor die Notrufnummer noch die gültige Vorwahlziffer z. B. „0“ eintragen. Das gilt auch für die fest eingetragenen Nummern „110“ und „112“, für die Sie ersatzweise z. B. „0110“ und „0112“ unter ***konfigurierbare Nummern*** eintragen müssen.




Eine Notrufnummer kann max. 32stellig sein.

Die Notrufnummern können jederzeit gewählt werden, auch wenn der Teilnehmer eine Halbamtsberechtigung (nur Annahme) oder eine Internberechtigung (nur intern) besitzt.

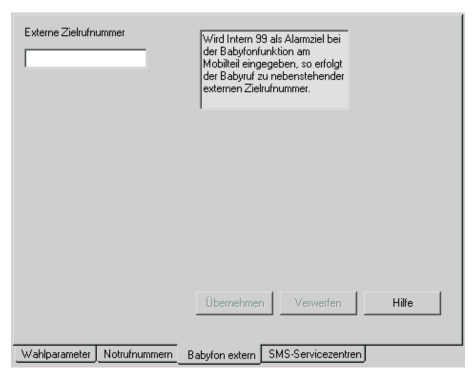
## Babyfon extern

Mit der Funktion ***Babyfon extern*** kann, ab einer bestimmten Umgebungslautstärke, automatisch ein externer Ruf aufgebaut werden. Dabei wird am Mobilteil Sinus 45 K die Intern-Nummer 99 eingegeben und diese zu einer externen Zielrufnummer umgeleitet. Beim Mobilteil T-Sinus 700K wird direkt die externe Rufnummer im Mobilteil eingegeben.

*info*

Das Aktivieren der Funktion ***Babyfon extern*** erfolgt am Mobilteil.

Nachdem ein Ruf aufgebaut wurde, wird für etwa zwei Minuten eine Pause eingehalten, bevor ein erneuter Ruf erfolgen kann.



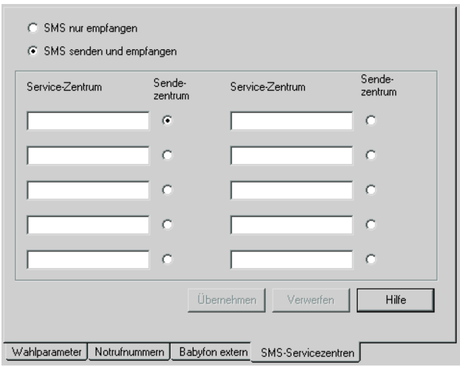

*Externe Zielrufnummer*: Es kann eine max. 32stellige Rufnummer eingegeben werden.

**SMS-Servicezentren**

---

**info** Informieren Sie sich bei Ihrem Service-Provider, ob er SMS im Festnetz unterstützt und welche Voraussetzungen bei Ihrem Telefonanschluss zur Nutzung dieser Funktion vorhanden sein müssen.

---




*SMS nur empfangen*: Mit dieser Option können Sie SMS-Meldungen nur empfangen. Der Empfang ist von den in der Liste eingetragenen Rufnummern der Service-Zentren möglich.
Die Liste kann max. 10 Rufnummern mit je 32 Stellen enthalten. Das Ändern, Löschen oder die Eingabe eines neuen Eintrages kann direkt in der Liste erfolgen.

*SMS senden und empfangen*: Ist diese Option ausgewählt, haben Sie die Möglichkeit, eine der eingetragenen Rufnummern als SMS-Sendezentrum zu bestimmen. Über diese Rufnummer wird dann eine SMS versendet.
Voreingetragen ist die Rufnummer des SMS-Sendezentrums der Deutschen Telekom. Weitere Informationen zu SMS im Festnetz erhalten Sie im Internet unter www.telekom.de/sms.

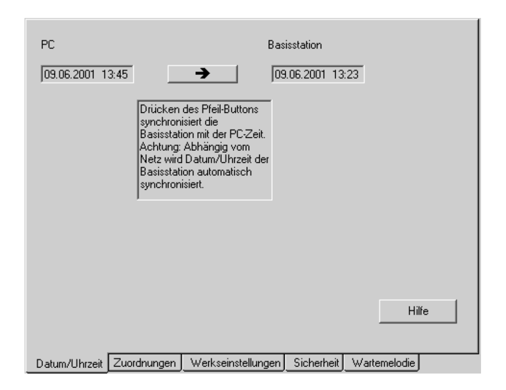
## System-Einstellungen

Diese Registerkarte ist in die Unterregister *Datum/Uhrzeit*, *Zuordnungen*, *Werkseinstellungen*, *Sicherheit* und *Wartemelodie* aufgeteilt.

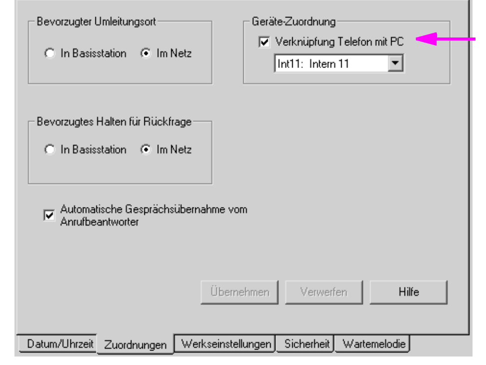
### Datum/Uhrzeit

Es werden das Datum und die Uhrzeit der Basisstation und des PCs angezeigt. Durch Drücken der Taste ➔ kann das angezeigte Datum und die Uhrzeit des PCs auf die Basisstation übernommen werden. Ein Editieren der angezeigten Zeiten und des Datums ist nicht möglich.

Die Anzeige entspricht der unter Windows üblichen Anzeige.




### Zuordnungen




Aktivierung und Zuordnung eines Mobilteiles für die assoziierte Wahl (siehe ➔ Seite 44 und ➔ Seite 78).

*Bevorzugter Umleitungsort*: Hiermit wird festgelegt, ob eine Umleitung in der T-Sinus 721X/XA oder beim Netzanbieter durchgeführt wird.
Bei Umleitungsort *In Basisstation* wird zur Umleitung der zweite B-Kanal benötigt. Ist der zweite B-Kanal im Umleitungsfall belegt, wird die Umleitung nicht aktiv, der Anrufer erhält Besetztton.

Das Umschalten des Umleitungsortes ist nur möglich wenn keine Rufumleitung aktiv ist.

*Bevorzugtes Halten für Rückfrage*: Hiermit wird festgelegt, ob Gespräche im Amt (extern HOLD) oder in der T-Sinus 721X/XA (intern) gehalten werden.
Bei Halten *In Basisstation* wird für das neue Externgespräch (Rückfrage) von der Basis der zweite B-Kanal benötigt. Ist der zweite B-Kanal belegt, kann keine Rückfrage durchgeführt werden.

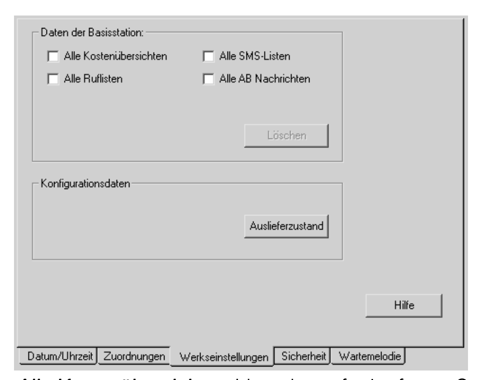
***Automatische AB-Übernahme*** (nur bei T-Sinus 721XA): Bei aktivierter Funktion ist die direkte Übernahme eines Gespräches vom Anrufbeantworter am Telefon möglich.

***Gerätezuordnung***: Mit ***Verknüpfung Telefon mit PC*** wird das Wählen über den PC freigegeben. D. h., es kann am PC eine Rufnummer eingegeben werden, die für das ausgewählte Mobilteil ausgesendet wird. Über die Listbox wird das Mobilteil ausgewählt, über das die Verbindung aufgebaut werden soll.

Nach Eingabe der Rufnummer am PC läutet das ausgewählte Mobilteil und nach Drücken der Belegen-Taste wird die Verbindung aufgebaut. Beim T-Sinus 700K/M ist das Drücken der Belegen-Taste nicht erforderlich, dort wird sofort der Freisprechmodus eingeschaltet.

**Werkseinstellungen**

Es können einzelne Listen gelöscht oder der Lieferzustand wieder hergestellt werden.




***Alle Kostenübersichten***: Liste der aufgelaufenen Gesprächskosten je MSN bzw. je Gerät.

***Alle Ruflisten***: Liste aller Verbindungen.

***Alle SMS-Listen***: Liste aller empfangenen und gesendeten SMS-Nachrichten.

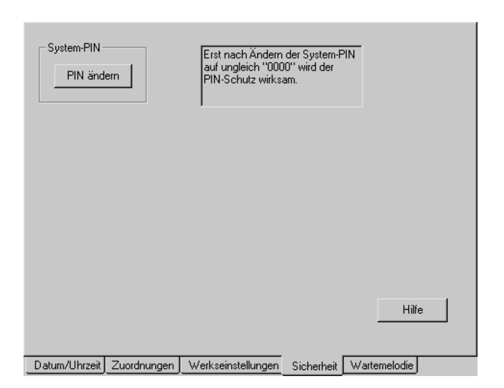
***Alle AB-Nachrichten*** (nur bei T-Sinus 721XA): Liste aller Nachrichten der Anrufbeantworter.

Durch Drücken der Taste ***Löschen*** können alle markierten Listen gelöscht werden. Vor dem Löschen erfolgt noch eine Sicherheitsabfrage.

***Auslieferzustand***: Hiermit werden alle Einstellungen in einen definierten Zustand (Standard-Wert) gebracht. Dabei erfolgt keine Abmeldung von schnurlosen Teilnehmern und bei T-Sinus 721XA kein Löschen der Anrufbeantworter-Aufzeichnungen. Die MSN-Einstellungen werden gelöscht.

## Sicherheit

Der Aufruf der Konfiguration kann durch eine PIN vor dem unbefugtem Aufruf geschützt werden. Im Lieferzustand ist diese PIN mit 0000 vorbelegt. Erst nach Ändern der PIN (ungleich 0000) wird der PIN-Schutz wirksam.




*PIN ändern*: Durch Drücken der Taste *PIN ändern* wird ein Fenster geöffnet und zur Eingabe der neuen PIN aufgefordert.



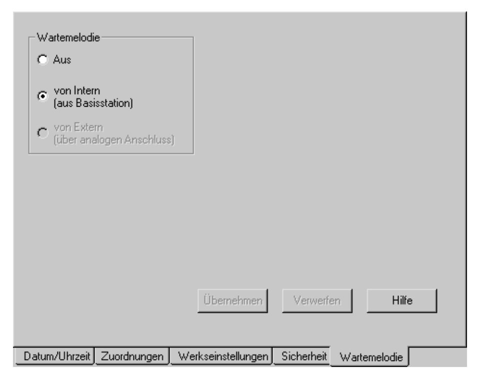

Die Länge der PIN beträgt 1 bis max. 8 Ziffern. Es sind nur die Ziffern 0 bis 9 zulässig. Jede eingegebene Ziffer wird durch * dargestellt.

Wurden bei der PIN-Eingabe unzulässige Zeichen verwendet, erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung. Mit *OK* wird die neue PIN gespeichert, mit *Abbrechen* wird die eingegebene PIN verworfen und die ursprüngliche PIN beibehalten.

Die Taste *OK* wird nur bei einer eingetragenen PIN angeboten.

## Wartemelodie

Wird eine externe Verbindung nicht in der Vermittlungsstelle, sondern in der T-Sinus 721X/XA gehalten, hört der gehaltene Teilnehmer eine Wartemelodie.




*Aus*: Bei ausgeschalteter Wartemelodie ist keine Einstellung möglich.

*von Intern (aus Basisstation)*: Der gehaltene Teilnehmer hört die Wartemelodie der Basis.

*von Extern (über analogen Anschluss)*: Hierzu kann die Wartemelodie von einem externen Audiogerät eingespeist werden. Dazu muss der Analog-Anschluss (Int 21 oder 22) auf Gerätetyp *Ext. Wartemusik* eingestellt werden. Ist kein Analog-Anschluss so eingestellt, wird die Einstellung *von Extern (über analogen Anschluss)* nicht angeboten.
Informationen zum erforderlichen, im Fachhandel erhältlichen Einspeise-Adapter erhalten Sie über die T-Service Hotline (siehe Seite 82).
Beachten Sie hierzu die gesetzlichen Bestimmungen der GEMA.

## Anrufbeantworter

**info** Die Konfigurationsmöglichkeit der Anrufbeantworter steht nur bei T-Sinus 721XA zur Verfügung.

Die T-Sinus 721XA enthält drei Anrufbeantworter. Diese können unterschiedlich konfiguriert werden. Wird jedem Anrufbeantworter eine eigene MSN zugeordnet, stehen dem Benutzer drei unabhängige Anrufbeantworter zur Verfügung, von denen aber immer nur einer aktiv (Aufzeichnung oder Abfrage) sein kann.

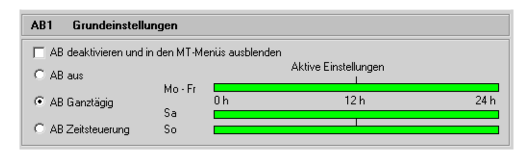
Die Registerkarte ***Anrufbeantworter*** ist in fünf Bereiche unterteilt:

### Statusanzeige

| | Ruftöne | Status | Qualität | Nachrichtenlänge |
|---|---|---|---|---|
| AB1 | auto 2/4 | ausgeblendet | lange Aufzeich. | maximal |
| AB2 | auto 2/4 | ausgeblendet | lange Aufzeich. | maximal |
| AB3 | auto 2/4 | ausgeblendet | lange Aufzeich. | maximal |

In dieser Liste werden alle drei Anrufbeantworter mit ihren Einstellungen angezeigt. Zum Konfigurieren eines Anrufbeantworters wird dieser in der Statusliste ausgewählt.

### Grundeinstellungen




Hier wird der ausgewählte Anrufbeantworter angezeigt.

Es kann der ausgewählte Anrufbeantworter eingeschaltet und die Betriebsart eingestellt werden. Gleichzeitig wird das Zeit-Kontrollschema angezeigt.

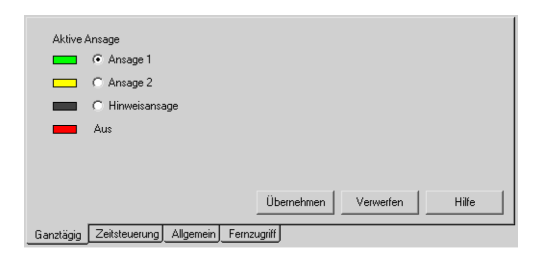
***AB deaktivieren und in den MT-Menüs ausblenden***: Bei aktivierter Funktion wird der ausgewählte Anrufbeantworter aus allen Menüs ausgeblendet und gleichzeitig ausgeschaltet.
Gleichzeitig werden auch alle Einstellmöglichkeiten für diesen Anrufbeantworter auf der Registerkarte grau dargestellt. Der Zugriff auf diesen Anrufbeantworter ist dann auch von extern nicht mehr möglich. Beim Aktivieren der Funktion wird eine Meldung ausgegeben, dass alle Aufzeichnungen des auszublendenden Anrufbeantworter gelöscht werden.

***AB aus***: Der ausgewählte Anrufbeantworter wird ausgeschaltet. Das Zeit-Kontrollschema wird rot dargestellt.

***AB Ganztägig***: Bei dieser Einstellung wird das Zeit-Kontrollschema für die Einstellung Standard angezeigt. Die eingestellte Ansage wird dabei in der entsprechenden Farbe über die ganze Zeitachse dargestellt.

***AB Zeitsteuerung***: Bei dieser Einstellung wird das Zeit-Kontrollschema für die Einstellung Auto angezeigt. Die Ein- und Ausschaltzeit der gewählten Ansage wird farblich dargestellt.

## Einstellungen / Konfiguration







Es werden die Einstellung und die dazugehörigen Farben angezeigt. Das Schaltschema ist unter Grundeinstellungen ersichtlich.

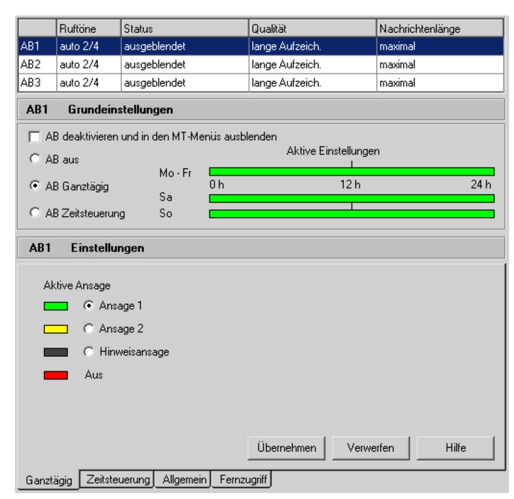
## Konfigurationsteil

Hier wird der ausgewählte Anrufbeantworter mit den Einstellungen je nach gewählter Karte angezeigt. Es werden für den ausgewählten Anrufbeantworter alle veränderbaren Einstellungen und Zuordnungen angeboten. Der Konfigurationsteil ist in die vier Unterregister unterteilt:

- Ganztägig
- Zeitsteuerung
- Allgemein
- Fernzugriff

## Ganztägig

Es kann jedem in der Statusliste aufgeführten Anrufbeantworter eine Ansage zugeordnet werden.

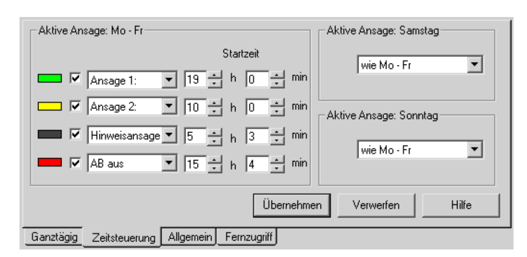



Wird eine Ansage aktiviert, wird die zuvor aktive Ansage deaktiviert.

## Zeitsteuerung

Über die Registerkarte ***Zeitsteuerung*** besteht die Möglichkeit, den Status des Anrufbeantworters zeitabhängig zu steuern.

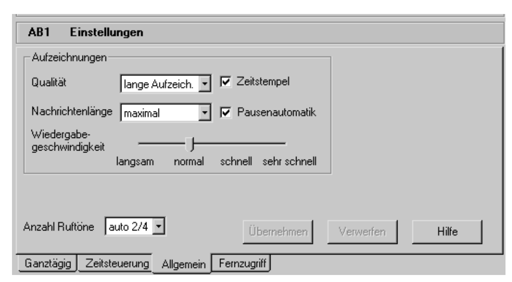
Für jede Ansage kann eine eigene Startzeit definiert werden.




***Aktive Ansage: Mo – Fr***: Hier kann für jede Ansage eine Startzeit eingegeben werden. Die eingegebene Startzeit der Ansage wird mit der entsprechenden Farbe im Kontrollfeld angezeigt.

***Aktive Ansage: Samstag*** und ***Aktive Ansage: Sonntag***: Für die Ansage am Wochenende kann das gleiche Schema wie Mo-Fr oder Ansage 1, Ansage 2 oder Hinweistext ausgewählt werden. Außerdem kann über ***AB aus*** der Anrufbeantworter am Wochenende ausgeschaltet werden.

## Allgemein




*Aufzeichnungen*

- ***Qualität***: Es kann zwischen ***hohe Qualität*** und ***lange Aufzeichnung*** gewählt werden. Wobei lange Aufzeichnung einer Gesamtaufzeichnungsdauer von ca. 30 Minuten entspricht, bei hoher Qualität verringert sich diese Zeit auf ca. 12 Minuten.
- ***Nachrichtenlänge***: Es kann zwischen 1 Minute, 2 Minuten, 3 Minuten und maximal gewählt werden.
- ***Zeitstempel***: Mit dieser Funktion kann man die Sprachausgabe für Datum und Uhrzeit für die aufgezeichneten Nachrichten ein- bzw. ausschalten.
- ***Pausenautomatik***: Mit dieser Funktion wird nach der Wiedergabe einer Nachricht automatisch in den Pausenzustand gewechselt. Wird innerhalb von 60 Sekunden keine weitere Aktion ausgelöst, wird die Verbindung zum Anrufbeantworter abgebrochen und in den Ruhezustand gesprungen.

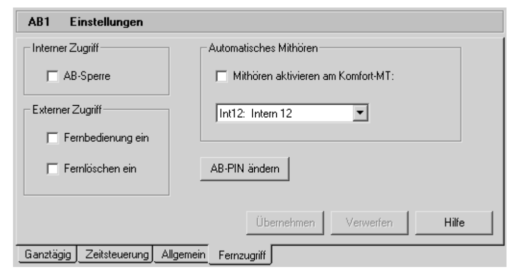
*Wiedergabegeschwindigkeit*

- Diese Funktion ermöglicht Aufzeichnungen in verschiedenen Geschwindigkeiten wiederzugeben. Es kann zwischen langsam, normal, schnell und sehr schnell gewählt werden.

*Anzahl Ruftöne*

- Es kann die Anzahl der Rufe, nach denen der Anrufbeantworter bei einem ankommenden Ruf die Verbindung automatisch annimmt, eingestellt werden. Die Anzahl der Rufe kann zwischen ***1*** und ***9*** gewählt werden. Optional kann die Verbindungsübernahme auf ***auto 2/4*** eingestellt werden. Diese Einstellung bedeutet, dass bei einer noch nicht abgefragten Nachricht der Anrufbeantworter nach dem 2. Ruf den Anruf übernimmt. Ist keine neue Nachricht vorhanden, übernimmt der Anrufbeantworter den Anruf erst nach dem 4. Ruf.

## Fernzugriff




*Interner Zugriff*

- Bei aktivierter Funktion kann der Anrufbeantworter nur nach Eingabe der Anrufbeantworter-PIN ein-, ausgeschaltet oder verändert werden. Wurde vor Aktivieren der Funktion die Anrufbeantworter-Standard-PIN noch nicht geändert, wird ein Meldungsfenster ausgegeben.

*Externer Zugriff*

- ***Fernbedienen ein***: Mit dieser Funktion wird die Freigabe der Fernbedienung von extern aktiviert.
- ***Fernlöschen ein***: Mit dieser Funktion wird das Löschen von Nachrichten über die Fernbedienung freigegeben.

Wurde vor dem Aktivieren dieser Funktionen die Anrufbeantworter-Standard-PIN noch nicht geändert, wird ein Meldungsfenster ausgegeben.

*Automatisches Mithören*

- Bei aktiver Funktion kann über das ausgewählte Mobilteil das Aufsprechen einer Nachricht mitgehört werden. Es kann für jeden Anrufbeantworter ein eigenes Mobilteil ausgewählt werden. Angeboten werden nur Mobilteile die über ***automatische Rufannahme*** und ***Freisprechen*** verfügen.

*AB-PIN ändern*

- Die AB-PIN wird bei der Fernbedienung von extern immer als Zugangskontrolle zum Anrufbeantworter sowie für den internen Zugriff benutzt. Beim Drücken der Taste ***AB-PIN ändern*** wird ein Eingabefenster zur PIN-Eingabe angezeigt.

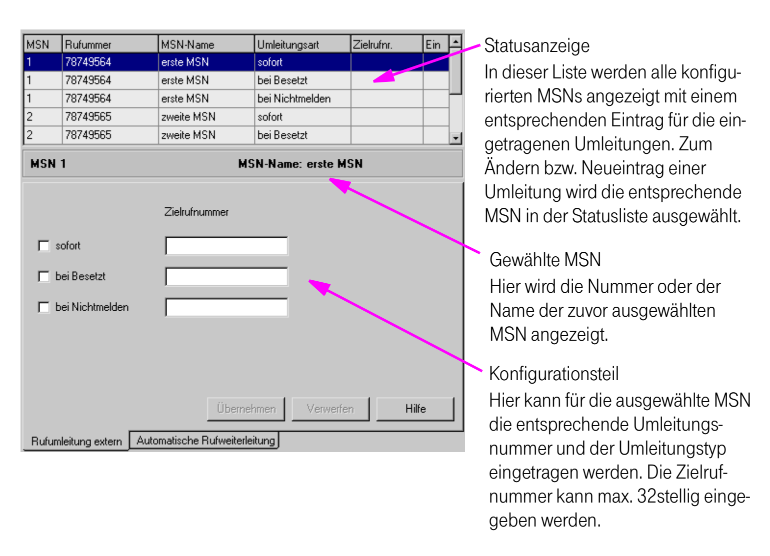
## Rufumleitung nach Extern

Diese Registerkarte ist in die Unterregister Rufumleitung extern und Automatische Rufweiterleitung unterteilt.

### Rufumleitung extern

Pro MSN kann für jeden Umleitungstyp (***sofort***, ***bei Besetzt***[*], ***bei Nichtmelden***) eine Zielrufnummer gespeichert werden.

Die Umleitungsarten ***bei Besetzt***, ***bei Nichtmelden*** können gleichzeitig eingestellt werden, da sie zu unterschiedlichen Bedingungen ausgeführt werden. Die Umleitungsart ***sofort*** setzt die beiden anderen außer Kraft.

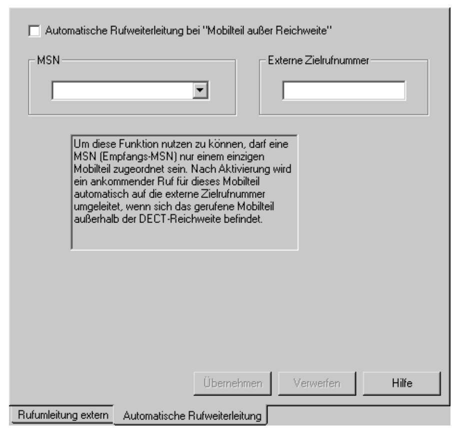



---

* Ist als Umleitungsort ***In Basisstation*** (siehe Seite 59) eingestellt, kann ***bei Besetzt*** nicht aktiviert/ausgewählt werden.

## Automatische Rufweiterleitung

Es kann für eine MSN eine externe Zielrufnummer eingegeben werden, auf die ein ankommender Ruf weitergeleitet wird, wenn sich das gerufene Mobilteil außerhalb der DECT-Reichweite befindet und diesem Mobilteil diese MSN exklusiv kommend zugeordnet ist.

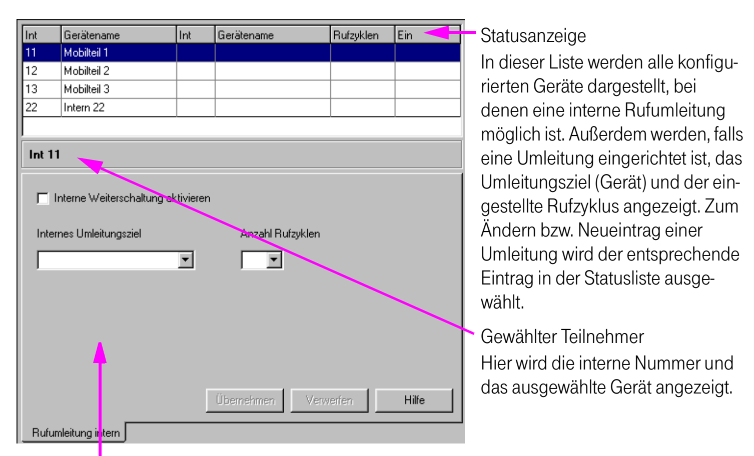



*MSN*: Hier wird die MSN ausgewählt, die weitergeleitet werden soll.

*Externe Zielrufnummer*: Es kann eine max. 32stellige Rufnummer eingegeben werden.

## Rufumleitung nach Intern

Es können ankommende Rufe auf einen Intern-Teilnehmer umgeleitet werden.




Konfigurationsteil
Hier kann für das ausgewählte Gerät das entsprechende Umleitungsziel und der zugehörige Rufzyklus eingestellt werden. Gleichzeitig kann für das ausgewählte Gerät die Umleitung aktiviert oder deaktiviert werden.

### Konfigurationsteil

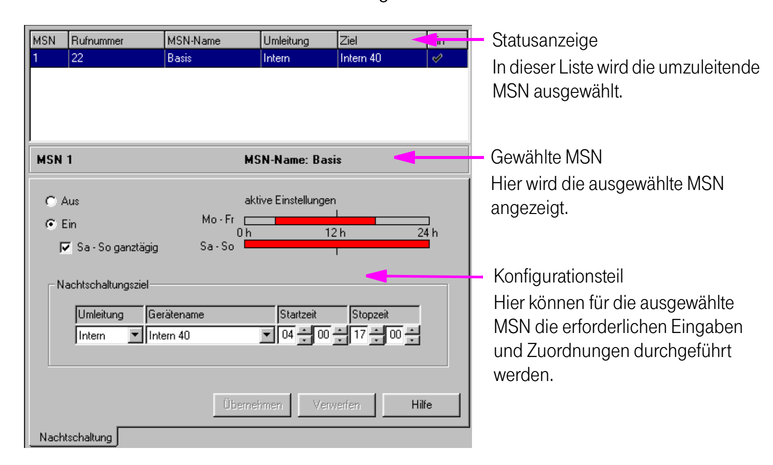
*Interne Weiterschaltung aktivieren*: Hiermit kann die Umleitung aktiviert oder deaktiviert werden.

*Internes Umleitungsziel*: Als Umleitungsziel werden alle vorhandenen Teilnehmer 11-18, ausgenommen die eigene Internnummer und die 21 + 22 Teilnehmer, die nicht auf *Türsprechstelle*, *externe Wartemelodie* oder auf *keine Funktion* eingestellt sind, angeboten.

*Anzahl Rufzyklen*: Die Dauer der Verzögerung kann in Rufzyklen von 0-9 angegeben werden, wobei ein Rufzyklus 5 Sekunden beträgt.

## Nachtschaltung

Mit der Nachtschaltung kann eine zeitgesteuerte Anrufumleitung eingerichtet werden, um z. B. nach Geschäftsschluss von Büro auf Privat umzuleiten. Es können dabei interne (z. B. Mobilteile oder Anrufbeantworter) und externe Umleitungsziele eingerichtet werden. Wenn eine Nachtschaltung mit externem Ziel aktiviert wird und es ist bereits für diese MSN eine externe Anrufumleitung programmiert, wird diese **nicht** von der Nachtschaltung überschrieben.




### Konfigurationsteil

Hier können für die ausgewählte MSN die erforderlichen Eingaben und Zuordnungen durchgeführt werden.

***Aus / Ein***: Im Zustand Aus ist die Nachtschaltung inaktiv. Es können keine Eingaben vorgenommen werden.

***Sa/So ganztägig***: Bei Aktivierung der Funktion gilt die Nachtschaltung am Wochenende ganztägig, andernfalls gelten am Wochenende die gleichen Zeiten wie werktags.

***aktive Einstellungen:*** Die eingestellen Zeiten werden bei aktivierter Nachtschaltung zur Kontrolle als Balken dargestellt.

### Nachtschaltungsziel

***Umleitung***: Hier wird festgelegt, ob die Umleitung nach extern oder intern erfolgen soll.

***Gerätename***: Die Bezeichnung dieses Feldes wechselt entsprechend der Auswahl im Feld ***Umleitung***, d. h. bei extern wird ***Umleitungsziel***, bei intern wird ***Gerätename*** angezeigt. Bei ***Umleitungsziel*** kann eine externe Rufnummer mit max. 32 Stellen eingegeben werden.

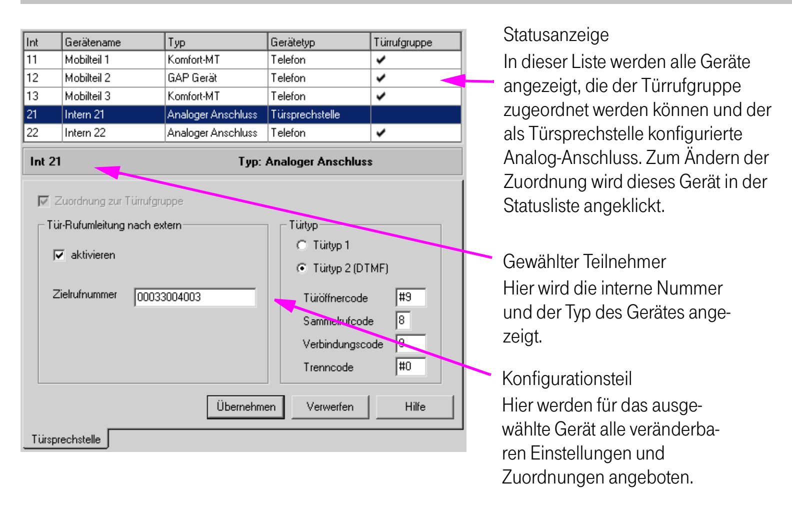
Bei ***Gerätename*** werden alle Internteilnehmer (11-18, 21, 22 und 91-93) angeboten, die nicht auf ***Türsprechstelle***, ***externe Wartemelodie*** oder auf ***keine Funktion*** eingestellt sind.

***Startzeit / Stopzeit***: Einstellung der Start- und Stopzeit für die Nachtschaltung. Die Zeiten gelten von Montag bis Freitag.

## Türsprechstelle

info

Unter ***Geräte-Einstellungen*** kann einer der beiden Analog-Anschlüsse über ***Gerätetyp*** als Türsprechstelle definiert werden (z. B. mit Türtyp 1-Geräten der Fa. Siedle, Ritto, Grothe oder mit Türtyp 2-Geräten aus dem DoorLine-Programm der Deutschen Telekom).
Siehe auch Kapitel Türsprechstelle in Ihrer Bedienungsanleitung.




### Konfigurationsteil

***Zuordnung zur Türrufgruppe***: Alle zugeordneten Geräte klingeln bei Ruf an der Türsprechstelle.

***Tür-Rufumleitung nach extern***: Die externe Anrufumleitung der Türsprechstelle wird genutzt um alle Anrufe der Türsprechstelle zu einer festgelegten externen Rufnummer umzuleiten.

Um die Anrufumleitung aktivieren zu können muss einer der beiden Analog-Anschlüsse auf ***Türsprechstelle*** eingestellt sein. Es kann eine max. 32stellige Zielrufnummer eingetragen werden.

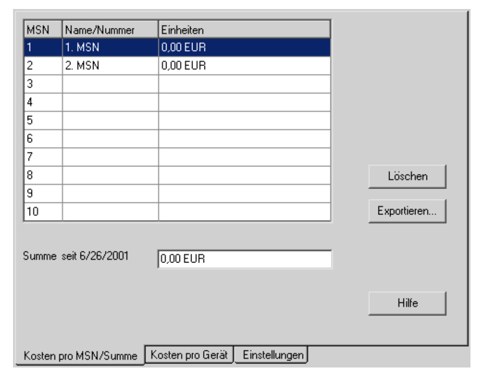
***Türtyp***: Wählen Sie hier, ob Sie ***Türtyp 1*** (Türsprechstellen nach FTZ 123, Türöffnung über Rufstrom) oder ***Türtyp 2 (DTMF)*** (Türsprechstellen aus dem DoorLine-Programm der Deutschen Telekom) verwenden.
Bei ***Türtyp 2 (DTMF)*** müssen die für Ihre Türsprechstelle passenden DTMF-Steuercodes eingetragen werden. Im Lieferzustand sind Standardwerte hinterlegt.

## Kosten

Diese Registerkarte ist in die Unterregister *Kosten pro MSN/Summe*, *Kosten pro Gerät* und *Einstellungen* aufgeteilt.

### Kosten pro MSN/Summe

Die Liste *Kosten pro MSN* ist eine Statusliste und zeigt die aufgelaufenen Kosten oder Einheiten pro MSN an.



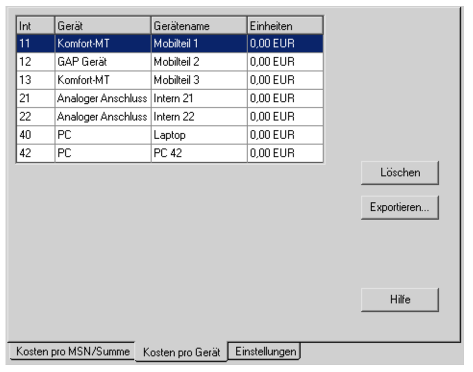

In der ersten Spalte werden alle eingerichteten MSNs angezeigt. Die zweite Spalte zeigt den zugehörigen MSN-Namen. In der dritten Spalte werden die aufgelaufenen Kosten bzw. die Einheiten (entsprechend der Einrichtung unter *Kosten* → *Einstellungen*) für jede MSN angezeigt. Unter der Liste wird die Gesamtsumme und das letzte Löschdatum angezeigt.

*Löschen*: Mit Drücken der Taste *Löschen* wird der ausgewählte Eintrag der Liste gelöscht. Vor dem Löschen erfolgt noch eine Sicherheitsabfrage.

*Exportieren...*: Hiermit können die angezeigten Kosten in einer Datei abgelegt werden. Dazu wird ein Abfragefenster (*Speichern unter...*) geöffnet in dem der Dateiname, Dateityp und der Ablageort eingetragen werden kann. Die Datei im Format CSV kann z. B. mit Microsoft Excel gelesen und bearbeitet werden.

### Kosten pro Gerät

Die Liste *Kosten pro Gerät* ist eine Statusliste und zeigt die aufgelaufenen Kosten oder Einheiten pro Gerät (Internteilnehmer) an.



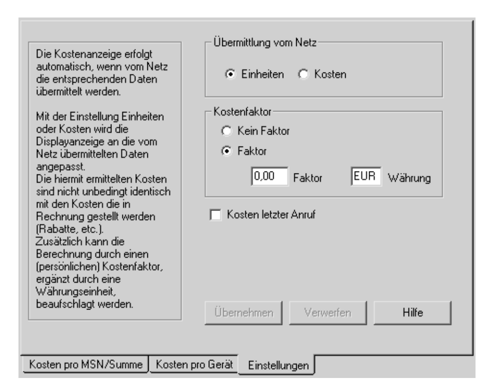

In der vierten Spalte werden die Kosten bzw. Einheiten (entsprechend der Einrichtung unter *Kosten* → *Einstellungen*) angezeigt, die für die registrierten Geräte (dritte Spalte) aufgelaufen sind. Zusätzlich werden die interne Rufnummer und der Gerätetyp aufgelistet.

*Löschen*: Mit Drücken der Taste *Löschen* wird der gewählte Eintrag der Liste gelöscht. Vor dem Löschen erfolgt noch eine Sicherheitsabfrage.

*Exportieren...*: Hiermit können die angezeigten Kosten in einer Datei abgelegt werden. Dazu wird ein Abfragefenster (Speichern unter...) geöffnet in dem der Dateiname, Dateityp und der Ablageort eingetragen werden kann. Die Datei im Format CSV kann z. B. mit Microsoft Excel gelesen und bearbeitet werden.

## Einstellungen

Nach einem Gesprächsbeginn bei selbstgewählten Gesprächen startet zunächst die Gesprächsdaueranzeige und wechselt automatisch mit der ersten Entgeltinformation auf die Entgeltanzeige.




***Übermittlung vom Netz***: Erkundigen Sie sich bei ihrem Netzanbieter, ob die Gesprächskosten als Tarifeinheit oder als Betrag übermittelt werden. Stellen Sie dann die Kontierungsart ***Einheiten*** bzw. ***Kosten*** entsprechend ein.
Die beiden Schalter ***Einheiten*** und ***Kosten*** sind gegeneinander verriegelt, d.h. es kann nur einer aktiv sein. Als Standard-Wert ist ***Einheiten*** eingestellt.
Haben Sie ***Kosten*** gewählt, aber es werden nur Einheiten vom Netzanbieter übertragen, wird automatisch nach einem geführten Gespräch auf ***Einheiten*** umgeschaltet.

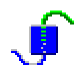
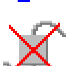
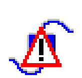
***Kostenfaktor***: Hiermit kann festgelegt werden, ob die vom Amt übermittelte Entgeltinformation noch mit einem Faktor beaufschlagt werden soll. Wurde ***Faktor*** aktiviert, kann im Textfeld ein Faktor eingetragen werden. Zusätzlich kann eine bis zu 3stellige Währungsbezeichnung eingegeben werden. Bei Auswahl ***Kein Faktor*** sind die Textfelder grau hinterlegt. Es kann keine Eingabe erfolgen.

***Kosten letzter Anruf***: Bei aktivierter Funktion werden vor einem Gespräch, nach Drücken der Abheben-Taste zunächst die Entgelte des letzten Gespräches angezeigt.

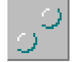
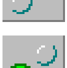
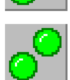
# Anhang

## CAPI Monitor

Dieses Programm verschafft Ihnen einen Überblick über den Betriebs- und Verbindungszustand von T-Sinus 721X/XA. Dies wird über ein Symbol angezeigt, das im rechten Teil der Windows-Taskleiste (Systray) zu sehen ist*.

| Symbol | **Betriebszustand** |
|---|---|
|  | Gerät ist betriebsbereit. |
|  | Gerät ist nicht angeschlossen. |
|  | Es ist ein Fehler aufgetreten. Mit einem Doppelklick auf dieses Symbol erhalten Sie eine Fehlermeldung und eine Beschreibung wie Sie diesen Fehler beseitigen können. |

Wenn eine Datenverbindung über T-Sinus 721X/XA hergestellt wurde, finden Sie zusätzlich zu dem oben beschriebenen Symbol, ein weiteres Symbol in der Windows-Taskleiste, das den Verbindungszustand signalisiert.

| Symbol | Verbindungszustand |
|---|---|
|  | Verbindung besteht, es werden aber keine Daten übertragen. |
|  | Verbindung besteht, es werden Daten gesendet. |
|  | Verbindung besteht, es werden Daten empfangen. |
|  | Verbindung besteht, es werden Daten gesendet und empfangen. |

Wenn Sie eine Verbindung mit zwei B-Kanälen (Kanalbündelung ➔ Seite 79) oder zwei verschiedene Verbindungen aufgebaut haben, erscheinen zwei dieser Symbole.

* Sollten Sie das Programm einmal versehentlich beendet haben und es wieder starten wollen, aktivieren Sie es über: Start → *Programme* → *Autostart* → *Call Tray*.

Mit einem einfachen Klick auf eines dieser Symbole erscheint ein Kontextmenü mit folgenden Auswahlmöglichkeiten:

| Auswahl | Beschreibung |
|---|---|
| *Info* | Zeigt Informationen zur Software-Version des CAPI-Monitors an. |
| *Journal* | Öffnet das Verbindungsjournal.<br>Hier werden alle Verbindungen, die über den NDIS-Port oder die CAPI aufgebaut wurden, protokolliert (➔ Seite 29). |
| *Status* | Zeigt Informationen zur Version der CAPI und der USB-Hardware an. |
| *Beenden* | Beendet den CAPI Monitor. |

# Mit dem PC wählen (Wahlhilfe von Fremdanbietern)

Mit Hilfe der integrierten TAPI-Schnittstelle haben Sie die Möglichkeit, vom PC aus zu wählen, d. h. einen abgehenden Telefonanruf über Ihren ISDN-Anschluss zu starten. Das Telefonat führen Sie dann wie gewohnt über das Mobilteil.

Informationen zum Wählen mit T-Sinus 721 PC siehe ➔ Seite 44.

Im weiteren Verlauf wird anhand der Microsoft-Software *Outlook* gezeigt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie das Wählen aus *Outlook* funktioniert.

## Voraussetzungen

Die folgenden Punkte beschreiben das Einrichten der Voraussetzungen. Das Einrichten muss einmalig vorgenommen werden.

- Das Mobilteil, mit dem Sie das Gespräch führen möchten, das mit dem PC gewählt werden soll, muss für diese Funktion zugeordnet werden. Die Zuordnung geschieht mit Hilfe des Konfigurationsteils der T-Sinus 721 PC-Software, siehe ➔ Seite 59.
- Es muss eine bestimmte Leitung ausgewählt werden, über die die Verbindung zu Ihrem ISDN-Anschluss aufgebaut werden soll. Hierbei handelt es sich um eine virtuelle Verbindung, die als Konfiguration in Ihrem PC gespeichert ist.

Zum Einrichten der Leitung folgen Sie dem Ablauf:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Programm *Outlook* im Bereich *Kontakte* auf einen Kontakt und wählen *Kontakt anrufen...* aus dem Kontextmenü.
2. Klicken Sie auf *Wahloptionen...* und wählen im nun sichtbaren Dialogfenster aus dem Auswahllistenfeld *Über diese Leitung verbinden* den Eintrag *Line 0 on Hub Device* aus*.
3. Bestätigen Sie die Dialogfenster mit *OK* bzw. *Schließen*.

## Wählen über Microsoft Outlook

1. Öffnen Sie das Programm *Outlook* und wechseln Sie in den Bereich *Kontakte*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kontakt mit eingetragener Telefonnummer und wählen *Kontakt anrufen...* aus dem Kontextmenü.
   Das Dialogfenster *Neuer Anruf* erscheint.
3. Wenn für diesen Kontakt mehrere Telefonnummern eingetragen sind, wählen Sie die gewünschte Nummer aus dem Feld *Rufnummer* aus.
4. Um den Anruf zu starten, drücken Sie nun auf *Anruf beginnen*.
   Die Schaltfläche wechselt in *Anruf beenden* und der abgehende Anruf wird am zugeordneten Mobilteil signalisiert.

Zum Beenden der Verbindung können Sie alternativ zum Auflegen am Mobilteil die Verbindung auch mit der Schaltfläche *Anruf beenden* trennen.

---

* Wird kein solcher Eintrag angeboten, muss das Gerät zunächst über → *Einstellungen* → *Systemsteuerung* → *Telefonie* (bzw. *Telefon- und Modemoptionen*) → *Telefonietreiber* (bzw. *Erweitert*) → *Hinzufügen* → *Cordless Phone Service Provider* installiert werden.

# Kanalbündelung

T-Sinus 721X/XA unterstützt Kanalbündelung. D. h. es stehen für eine Datenverbindung (z. B. beim Surfen im Internet) beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses zur Verfügung. Damit haben Sie die Möglichkeit, mit bis zu doppelter ISDN-Geschwindigkeit (d. h. maximal 128.000 Bit/s) Daten zu übertragen (z. B. beim Dateien-Download).

*info* Die Kanalbündelung kann beim Betrieb über T-Sinus data 1/ T-Sinus data 2 nicht eingesetzt werden.

Bitte beachten: Grundsätzlich kann durch das Belegen beider B-Kanäle dieser ISDN-Anschluss gleichzeitig nicht anderweitig genutzt werden, z. B. zum Telefonieren. Sie haben jedoch die Möglichkeit, ***Ruf vor Daten*** zu aktivieren (→ Seite 55), damit bei einem kommenden Anruf während der Zweikanal-Verbindung automatisch ein B-Kanal getrennt wird.
Zudem fallen während des Bestehens der Zweikanal-Verbindung die doppelten Verbindungsentgelte an.

### Voraussetzungen

Kanalbündelung muss vom Internet Service Provider (ISP), z. B. T-Online unterstützt werden. Fragen Sie dazu Ihren ISP. Sie haben Ihre Internetverbindung bereits konfiguriert → Seite 29.

### Einrichten der Kanalbündelung am Beispiel von Windows 98

Zum Einrichten der Kanalbündelung folgen Sie dem Ablauf:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in Ihrem Windows-Desktop auf ***Arbeitsplatz*** und wählen Sie ebenfalls mit der rechten Maustaste eine bestehende DFÜ-Verbindung aus, bei der Sie die Kanalbündelung einrichten möchten.
2. Klicken Sie auf das Register ***Multilink*** und aktivieren Sie ***Zusätzliche Geräte verwenden***.
3. Klicken Sie auf ***Hinzufügen***, wählen Sie das Gerät aus, das nicht als Gerät zum Aufbau der DFÜ-Verbindung verwendet wurde (in der Regel ***ISDN Line 1***), und geben Sie die Rufnummer nach Angaben Ihres ISP ein.
4. Bestätigen Sie die Dialogfenster mit ***OK***.

Für diese DFÜ-Verbindung ist nun die Kanalbündelung eingerichtet.

## Betrieb

Wird eine DFÜ-Verbindung ausgewählt, für die eine Kanalbündelung eingerichtet wurde, so wird automatisch versucht diese Verbindung mit zwei B-Kanälen aufzubauen.
Sind beide B-Kanäle frei, dann werden beide B-Kanäle verwendet. Ist ein B-Kanal belegt, so wird eine einkanalige Verbindung erstellt. Sind beide Kanäle belegt, ist kein Verbindungsaufbau möglich.

Besteht eine zweikanalige Verbindung, so kann der zweite Kanal jederzeit getrennt werden.
Besteht eine einkanalige Verbindung, so kann der zweite Kanal jederzeit zugeschaltet werden, wenn dieser frei ist.

Um den zweiten Kanal zu trennen oder zuzuschalten folgen Sie dem Ablauf:

1. Klicken Sie doppelt mit der linken Maustaste auf das Symbol für die laufende DFÜ-Verbindung auf der rechten Seite der Startleiste (Systray).
   Das Statusfenster der aktiven DFÜ-Verbindung öffnet sich.

2. Wenn die Details noch nicht geöffnet sind, klicken Sie mit der linken Maustaste die Taste ***Details >>***.

3. Unter ***Zusätzliche Geräte*** gibt es die Taste ***Deaktivieren*** wenn zwei Kanäle aktiv sind, bzw. ***Aktivieren*** wenn ein Kanal aktiv ist.
   Hier können Sie jederzeit durch Anklicken dieser Taste mit der linken Maustaste den zweiten Kanal trennen oder je nach Verfügbarkeit hinzuschalten.

# Deinstallation von Programm- und Treiber-Software

info

Gehen Sie bei den folgenden Beschreibungen sorgfältig vor. Eine Fehlbedienung kann zum Ausfall von benötigten PC-Funktionen führen.

## Software und Treiber

Im nachfolgenden Ablauf steht *[Software-Name]* für den Namen der Software, die Sie deinstallieren möchten, z. B. *T-Sinus 721 PC*.
Vor Beginn der Deinstallation müssen alle T-Sinus 721 PC-Programme beendet werden*.

info

Während der Deinstallation von T-Sinus 721 PC können Sie wählen, ob die Telefondatenbank nach der Deinstallation auf dem PC gespeichert bleiben soll.
Dies ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt T-Sinus 721 PC erneut installieren und diese Telefondatenbank importieren möchten (Datenimport siehe Seite 39).

### Windows 98, Windows ME

1. Wählen Sie *Start* → *Einstellungen* → *Systemsteuerung* → *Software* → *[Software-Name]* → *Ändern/Entfernen*.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten und wählen Sie in dessen Verlauf die Option *Programm entfernen*.

### Windows 2000, Windows XP

1. Wählen Sie *Start* → *Einstellungen* → *Systemsteuerung* → *Software* → *Programme ändern oder entfernen* → *[Software-Name]* → *Entfernen*.
2. Bestätigen Sie im Assistent die Sicherheitsabfrage mit *Ja*.
   Bei Windows XP kann je nach Konfiguration der Ablauf etwas unterschiedlich sein.

* Zum Schließen eines Monitorprogrammes klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol oder und beenden Sie das Programm.

### Geräte-Treiber

Zur Deinstallation aller Gerätetreiber wird ein Programm auf der T-Sinus 721 PC-CD angeboten.

1. Wählen Sie auf Ihrer T-Sinus 721 PC-CD das Verzeichnis *Tools\UnInst_Sinus721_Drv* und rufen Sie dort die Anwendung *Uninst.exe* auf.
2. Klicken Sie auf *Ja*, um alle T-Sinus 721 PC-Treiber zu deinstallieren.
   Lassen Sie während der Deinstallation Ihre Geräte angesteckt.
3. Nach dem Ende der Deinstallation entfernen Sie die Geräte, deren Geräte-Treiber Sie deinstalliert haben, z. B. das USB-Kabel von T-Sinus 721X/XA.
4. Klicken Sie auf *JA*, um einen Neustart durchzuführen.

## Service

Bei technischen Problemen mit der Software T-Sinus 721 PC können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die **T-Service Hotline 0180 5 1990** wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,062 EUR (12 Pfennig) pro angefangene 30 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung Ihres Telekomgerätes.

Bevor Sie die Hotline anrufen, halten Sie folgende Informationen bereit:

- Eine genaue Problembeschreibung.
- Informationen zum Software-Stand und zur Firmware-Version der Basisstation (➔ Seite 32).
- Informationen über Ihre PC-Konfiguration.
  Wie Sie Informationen über Ihre PC-Konfiguration erhalten, entnehmen Sie Ihrer PC-Dokumentation oder wenden Sie sich dazu an Ihren PC-Händler.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzanbieters. Für die Telekom ist der T-Service in diesem Fall unter freecall 0800 330 2000 zu erreichen.

Informationen zu neuen Produkten und Updates sowie Unterstützung zur T-Sinus 721X/XA und T-Sinus 721 PC erhalten Sie auch im Internet unter der Adresse:
www.telekom.de/sinus

## CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Geschäftsbereich Endgeräte
CE-Testlab Steinfurt
Sonnenschein 38
48565 Steinfurt

## Lizenzerklärung

**Copyright**

**A**

Abgehende Anrufe 45
Adobe Acrobat Reader 9
Anforderungen der EU-Richtlinie 83
Angenommene Anrufe 45
Anklopfen 53
Anmelden 51
Anonym anrufen 55
Anrufbeantworter
(nur bei T-Sinus 721XA) 63
– Allgemein 66
– Fernzugriff 67
– Ganztägig 65
– Zeitsteuerung 65
Anrufe
– abgehend 45
– angenommene 45
– entgangene 45
Anrufergruppen 50
Anruferlisten öffnen 45
Anrufliste 45
Anschluss an den PC 14
Automatisch
– AB-Übernahme 60
– Belegen 53
– Keypad 56

**B**

Babyfone 57
Bedienungsanleitungen 9
Berechtigung 53
Betrieb 25
Betriebsarten-Wechsel
– Übersicht 27
– Umschalten über Kontextmenü 25
Betriebszustand 76
Bündeln von B-Kanälen 79

**C**

Call Log Manager 48
CAPI 10, 29
CAPI Monitor 76
CD-Launcher 12
CE-Konformität 83

**D**

Datum 59
Deinstallation 81
Deinstallation Vorgängerversion 13

**E**

Elektronische Bedienungsanleitung 9
Empfangs-MSN 53
Entgangene Anrufe 45

**F**

Faktor 75
Fax Applikationen 29
Firmware-Update 23

**G**

Geräte-Einstellungen 52
Gerätename 52
Gerätetyp 52

**H**

Halten für Rückfrage 59
Hinweis zur Datenkommunikation 6
Hotline 82

**I**

Installation 10
– Treiber 15
– T-Sinus 721 PC 18
Installationsassistent 12, 13
Installationsvoraussetzungen 4
Interne Weiterschaltung aktivieren 70
Internet-Service-Provider 29
Internetzugang 29
ISDN-Einstellungen 55

**J**

Journal 45

**K**

Kanalbündelung 79
Konfiguration 51
Konformität 83
Kontextsensitive Hilfe 32
Kosten 73
– Einstellungen 75
– pro Gerät 74
– pro MSN/Summe 73
Kostenfaktor 75

**L**

Launcher 12
Lizenzerklärung 83
Loopback-Test 29

**M**

Mithören 67
MSN besetzt 55
MSN Name 54
MSN-Einstellungen 54

**N**

Nachtschaltung 71
NDIS-Port 29
Normalwahl 56
Notrufnummern 57

**P**

PC-Funktionen, Übersicht 7
PDF lesen 9
PIN 32
PIN ändern 61
Produktwahl 13
Programmbedienung 31
Programm-Deinstallation 81

**R**

Ruflisten
– editieren 47
– Einträge ansehen 48
– Einträge exportieren 49
– Einträge gruppieren 50
– Kontextmenü 47
– öffnen 45
– Spaltenbeschreibung 46
Ruftonmelodie 54
Rufumleitung
– automatisch 69
– extern 68
– intern 70
Rufumleitung nach Intern 70
Rufweiterleitung (CD) 55
Rufzyklus 70

**S**

Sammelruf 53
Sende-MSN 53
Service 82
Sicherheitshinweise 5
Software deinstallieren 81
Software-Komponenten 17
Surfen 29
System-Einstellungen 59
– Datum/Uhrzeit 59
– Sicherheit 61
– Wartemelodie 62
– Werkseinstellungen 60
– Zuordnungen 59

**T**

TAPI 44, 78
Telefonbuch übertragen
– vom Mobilteil zum PC 35
– von PC zu Mobilteil 37

Telefonbuchverwaltung 35
Telekom Service 82
Telekom Support Server 23
Treiberinstallation 15
T-Sinus
– 720X/XA 8
– data 1 8
– data 2 8
T-Sinus 721 PC
– installieren 18
– starten 30
Türsprechstelle 72

**U**

Übergabe (ECT) 55
Uhrzeit 59
Umleitungsort 59
Umleitungsziel 69, 70
ungen 55
Update T-Sinus 721X/XA 23
USB-Kabel 5

**V**

VAZ International 56
Verbindung mit dem Internet 29
Verbindungsart festlegen 14
Verbindungszustand 76
Vorwahlziffer (AKZ) 56

**W**

Wahl-Einstellungen 56
– Babyfon extern 57
– Notrufnummern 57
– SMS 58
– Wahlparameter 56
Wählen
– mit T-Sinus 721 PC 44
Wählen mit dem PC 44, 78
Wahlhilfe 78
Wartemelodie 62
Wechsel USB Kabel 25

**Z**

Zeitsteuerung 65
Zugangssoftware 29




Herausgeber:
Deutsche Telekom AG, Bonn

Änderungen vorbehalten
MNr. 40 192 869
SNr A31008-G4170-A100-2-D1
Stand: November 2001